

ΙΟΝΙΟ ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟ
ΤΜΗΜΑ ΞΕΝΩΝ ΓΛΩΣΣΩΝ ΜΕΤΑΦΡΑΣΗΣ ΚΑΙ ΔΙΕΡΜΗΝΕΙΑΣ



ΠΤΥΧΙΑΚΗ ΕΡΓΑΣΙΑ

Με θέμα: «Μετάφραση αποσπασμάτων από το βιβλίο του Χρόνη Μίσσιου με τίτλο
"Χαμογέλα ρε, τι σου ζητάνε;"(1988), από την ελληνική στη γερμανική γλώσσα»

Μέλη της Επιτροπής Εποπτείας: 1) κύριος Γιώργος Κεντρωτής
2) κυρία Αναστασία Παριανού

ΕΥΑΓΓΕΛΙΑ ΧΑΤΖΑΛΗ

Ξ2012090

ΚΕΡΚΥΡΑ, 2019

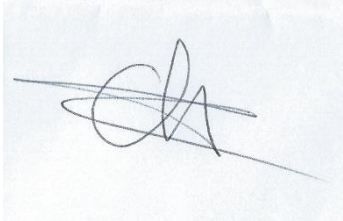
Τίτλος Πτυχιακής Εργασίας: Μετάφραση αποσπασμάτων από το βιβλίο του Χρόνη Μίσσιου με τίτλο "Χαμογέλα ρε, τι σου ζητάνε;" (1988), από την ελληνική στη γερμανική γλώσσα.

Ονοματεπώνυμο: Ευαγγελία Χατζαλή

Μέλη Επιτροπής Εποπτείας: Γιώργος Κεντρωτής, Αναστασία Παριανού

Δήλωση: Δηλώνω υπεύθυνα ότι το παρόν κείμενο αποτελεί προϊόν προσωπικής μελέτης και εργασίας. Όλες οι πηγές που χρησιμοποιήθηκαν για την συγγραφή αυτής, δηλώνονται σαφώς στο βιβλιογραφικό κατάλογο.

Υπογραφή

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Πίνακας Περιεχομένων

Πρόλογος.....	5
Μετάφρασμα	6
Πρωτότυπο.....	14
Σχολιασμός	21
Μεταφραστική	21
Ανάλυση του κειμένου αφετηρίας.....	21
Μεταφραστικά Προβλήματα	23
Πραγματολογικά Μεταφραστικά Προβλήματα	23
Πολιτισμικά Μεταφραστικά Προβλήματα.....	25
Γλωσσικά Μεταφραστικά Προβλήματα.....	25
Συμπέρασμα.....	31
Βιβλιογραφικές Αναφορές	33

Πρόλογος

Η παρούσα πτυχιακή εργασία αφορά τη μετάφραση αποσπασμάτων από το βιβλίο του Χρόνη Μίσσιου με τίτλο «Χαμογέλα ρε, τι σου ζητάνε;», από την ελληνική, στη γερμανικά γλώσσα. Το βιβλίο αυτό εκδόθηκε τον Δεκέμβρη του 1988, στην Αθήνα από τις εκδόσεις ΓΡΑΜΜΑΤΑ.

Κριτήρια στην επιλογή των αποσπασμάτων αποτέλεσαν : α) οι γλωσσικές αναφορές, β) κοινωνιολογικές αναλύσεις και γ) οι προσωπικές απόψεις και τα βιώματα του συγγραφέα, που καταλήγουν στην εξήγηση του τίτλου αυτού του βιβλίου.

Επέλεξα να αντλήσω το μεταφραστικό μου υλικό από αυτό το βιβλίο, καθώς με γοήτευσε ως κείμενο, αλλά και ως ιδέα. Μεταφραστική πρόκληση στάθηκε η μεταφορά του κειμένου στη γερμανική πραγματικότητα, καθώς το περιεχόμενο του είναι αρκετά συμβιβασμένο με τα ελληνικά δεδομένα και την ελληνική πραγματικότητα. Πιο συγκεκριμένα, το πρωτότυπο κατακλύζεται από αναφορές σε ιστορικά και πολιτισμικά γεγονότα τα οποία είναι άγνωστα στην γερμανική πραγματικότητα (εξορίες κτλ.), γεγονός που δυσκολεύει ακόμα πιο πολύ την μεταφραστική διαδικασία και απαιτεί άμεση λύση για την μεταφορά στην γλώσσα-στόχο.

Παρακάτω παραθέτω αρχικά το μετάφρασμα, το οποίο αντιστοιχεί σε περίπου οχτώ (8) σελίδες και το πρωτότυπο κείμενο που αντιστοιχεί σε επτά (7) σελίδες. Ακολουθεί η ανάλυση και ερμηνεία του πρωτοτύπου, η οποία με βοήθησε πολύ κατά τη μεταφραστική διαδικασία. Τα μεταφραστικά προβλήματα που κλήθηκα να αντιμετωπίσω, καθώς και η επίλυση αυτών παρουσιάζονται σε τρεις κατηγορίες σύμφωνα με τα κριτήρια της Κριστιάνα Νορντ (2014).

Μετάφρασμα

Seite 9

Ich weiß, dass wir uns lange nicht mehr gehört haben. Nein, ich habe dich nicht vergessen. Wie könnte ich dich denn vergessen, nur du bist mir geblieben... Wehe, wir würden unser Gedächtnis verlieren, wie könnten wir dann wieder träumen?... Nein, ich habe auch keine Angst davor, dass die Kriminalpolizei mein "psychologisches Porträt" macht, falls sie meine Manuskripte in einer Recherche findet. Ich bin nicht mehr im Gefängnis und, anscheinend, wird es noch lange dauern bis wir da wieder rein kommen... Ja, weil die Kriminalpolizei uns nicht mal nebenbei beim Wickel hat, wie man es so sagt...

Ich glaube, ich habe es dir schon einmal gesagt, dass ich "frei" bin. Scheißdreck, es ist nur so dass ein Gefängnis zu vielen geworden ist, deswegen schreibe ich frei in Anführungsstriche - ich hoffe du weißt was die Anführungsstriche sind, oder? Die zwei Linien, die links unten und rechts an der Spitze des Wortes stehen, und das bedeutet, dass jemand anderes das Wort sagt, oder dass die Wörter ihre Bedeutung verloren haben. Das heißt sie sind einbalsamiert, in polierten Ecken festgesteckt, wie die schönen Schmetterlinge im Museum für Naturgeschichte...

Absatz 1 Seite 10

Ich möchte dir sagen, dass ich dich nicht vergessen habe. Aber es ist nicht einfach, jeden Tag Teile meiner Gedanken zu schneiden, die psychiatrischen Krankenhäuser sind mir schon genug... Ja, ich komme gerade von dort. Nein, leider bin ich immer noch «draußen»... Ich ging um Manolis zu besuchen, er hatte wieder einen Krisenanfall. Um ehrlich zu sein, Hauptsache es erwischt dich nicht... Ich sag es dir, gut, du bist früh umgekommen. Das einzige, was mir leidtut, ist, dass du dich nicht geliebt hast, verdammt noch mal, nichts anderes, verstehst du? Nein, er gehört nicht zu den gefährlichen. Du weißt doch was für ein guter Mensch Manolis war, er war immer für sich verrückt, seine Privatsache, wie man es so sagt. Jetzt stell dir aber mal vor, ein Leben lang Plastikblumen in einer Fabrik zu produzieren und Sekretär der Organisation der Partei zu sein, was soll ich dazu sagen... Schau her, wenn du nicht weißt, wie man nach den Regeln der Macht aller Arten geht, wie man sie so nennt, schmeißt man dich in der ersten Gelegenheit in die Klappe... Denn man denkt sich, was will dieser Idiot, wir alle leben freudig, was repräsentiert er uns? Oh, und wenn du keine Freunde hast, die dich unterstützen, dann buchten sie dich in die Klappe und dann musst du schauen, wie du da wieder rauskommst... So war es mit Manolis. Mit der ersten Gelegenheit kümmerten sie sich von der Partei und von der Kunstblumen Fabrik, wo er gearbeitet hat, mit bewundernswertem Mitleid, und die buchteten ihn in die öffentliche psychiatrische Klinik. Die Leitung sagt ihm nämlich, was zum Teufel willst du, du hast einen guten Job und du bekommst gutes Geld, was interessiert es dich ob du Plastikblumen produzierst, was interessiert dich wenn es in der Werbung heißt "Revolution in der Reinigung der Toilette", was erzählst du uns da, bist du etwa verrückt? Ja, sagt Manolis...

Sie haben ihn eingebuchtet...Er hatte niemanden, weißt du, also hat sich keiner interessiert. Wie ich es erfuhr, paar Idioten informierten mich, die mit Periklakias chillen, sie saßen zum Entzug. Was Entzug ist? Du hast Recht. Schau, wenn wir uns alle entgiften könnten, hätten

wir Anführer und Mächte und Parteien und Plastikblumen und Psychiater gefickt, wir wären wieder Menschen, verstehst du? Diese Wichser sind halt süchtig auf Puder Drogen geworden, was kann man da noch sagen... Letztendlich, hat man mich informiert und da bin ich jetzt, im Besucherraum der Klapsmühle. Manolis, scheinbar logisch, labert mich voll. Nicht mal ein Komma benutzt er. Ich habe ihm ein bisschen Obst mitgebracht, dass er runterschluckt wie Auslassungspunkte. Und zwischendurch, voller Verzweiflung erzählt er mir was passiert ist.

Absatz 2 Seite 75

Schließlich wollte dieser verpesteter auf mich zukommen, und dann sagte Nicolas zu ihm, ernsthaft und ohne eine Spur von Wut, wie er immer gemacht hat, wenn er sehr wütend war. Er sagt ihm, Herr Polizeioffizier, solange wir das Unglück haben, Ihr Arschgesicht zu sehen, schauen Sie zu, dass Sie mir nicht näherkommen, denn ich werde Sie fangen und Ihre Pistolen usw. in Ihren eigenen Arsch stecken. Verstehst du, du Nutte? Die anderen haben uns kritisiert. Ich habe dir aber nicht gesagt, was Kritik ist. Wie Vangelis sagte, "die nicht-Experten kritisieren die Experten". Was weiß ich? Papalapap. Wie auch immer, die haben uns zusammengeschissen, weil wir wie Penner schimpfen, von Wegen, dass wir so politisch verlieren und so weiter-als ob wir sonst gewinnen würden. Letztendlich, wurde das Singen auf beide LKWs immer lauter, und beim bergauf fahren dieser, kamen die Bewohner der Oberstadt außerhalb ihrer Wohnungen und fragten uns Leute wurdet ihr freigesprochen? Und wir antworteten, nein, sie haben uns zu Tode verurteilt, und die Leute haben sich bekreuzigt und weinten...Das wars dann schon.

Absatz 2 Seite 80

Würden wir uns der Geschichte im Ganzen nähern, würden wir das Wichtigste, was uns diese Studie geben könnte verpassen, nämlich das Schicksal des Menschen im historischen Ereignis, in der Wahl der Macht, im Umsetzen von Ideologien... Ich glaube, wenn wir nach einem humanistischen Wissen aus dem studieren der Geschichte suchen, das heißt, wenn das studieren der Geschichte zur Humanisierung des Menschen beitragen kann, kann dies meiner Meinung nach nur dann geschehen, wenn wir uns der Geschichte nähern können, nicht nur in der Ebene der Ereignisse und der Kräfte, die in ihr wirken, Macht, Ideologie, Slogans usw. und sie in vielerlei Hinsicht definieren, aber wenn wir uns im Studium der Geschichte mit dem Schicksal, der Vision, dem Wunsch dieses einzigartigen Wesens identifizieren, das man Mensch nennt und der einen Namen, einen Blick, ein Wort, ein Gefühl, ein Gedanken, Liebe, Träume, Wünsche hat. Es ist also der Mensch, ein jeder, der besondere und einzigartige, so bescheiden und ärmlich er auch scheint, eine eigene Welt. Antonio, warte, da gibt es noch die Blumen, die Pflanzen, die Tiere... Ich spreche nicht vom Menschen in Bezug auf die Natur, sondern vom Menschen als soziales Wesen... Antonio, ich glaube, das hängt zusammen. Wenn wir z.B. die Geschichte als ein Lauf unserer Zivilisation wahrnehmen, können wir uns nur diese Einheit vorstellen, nämlich dass der Mensch ein kleines Teilchen der Natur ist... Richtig, aber ich spreche nur über die Geschichte, wie sie geschrieben wird. Nur wenn wir die Geschichte als leuchtende Bewegung von ganzen Welten, was jeder Mensch ist, als massive Bewegung von Galaxien menschlicher Geschichten wahrnehmen können, nur wenn wir die Person als primärer Zivilisationsfaktor

in unser Bewusstsein anerkennen, dessen Einheit mit anderen Menschen Produktion und Entwicklung zulässt, erst dann können wir vielleicht die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit des historischen Ereignisses, der Entscheidungen und Ideologien erkennen. Wenn wir also wissen, was eine Tatsache für Giorgos, Eleni, Gianni und Rinio einzeln bedeutet... Wenn wir also keinen Moment der konkreten Verteidigung des Lebens eines jeden Menschen nehmen, im Kampf um die Verwirklichung unseres humanitären Zwecks... Denken Sie sich mal, Sir, wenn wir die individuelle Geschichte, die Namen, das Lächeln, die Träume, die Lieben, die Wünsche und die kreativen Fähigkeiten der Millionen Toten des Kriegs einzeln kennen würden, wenn wir sie so kannten als wären sie unsere Brüder, wie die Menschen mit denen wir zusammen aufgewachsen sind und gemeinsam träumten, welche Dimension hätte dann die Geschichte der Menschheit für uns und wie wachsam und vorsichtig würden wir dann bei jeder Machtentscheidung sein, bei jedem ideologischen Vorschlag... Wenn das Bewusstsein und die Wahrnehmung des Menschen es schafften, die Nachricht "hunderttausend Toten" oder "ein Mann wird in einer Höhle der Macht gequält", mit dieser Art von menschlicher Besorgnis zu interpretieren... Wenn man sich mit ihm identifizieren könnte, ihn so zu fühle wie man uns selbst... Wir haben die Schönheit der großzügigsten Ideologien erlebt und den Mensch in unserem Humanismus verloren... Wir können die Machiavellische Ansicht über die Geschichte, dass der Zweck die Mittel heiligt, nicht mehr akzeptieren, weil wir jetzt wissen, dass selbst der großzügigste humanitäre Zweck die Mittel nicht heiligt, sondern wird von ihnen verraten. Es ist historisch schmerzlich erlebt worden, dass wir uns in keine Richtung der menschlichen Zivilisation bewegen können, wenn wir nicht wachsam sind und nicht jede menschliche Existenz unnachgiebig verteidigen, die individuelle Freiheit des Menschen, den Respekt vor seiner eigenen Individualität, seine unterschiedlichen philosophischen, religiösen und ideologischen Überzeugungen. Wenn wir nicht bei jedem Schritt und zu jedem Zeitpunkt diese Prozesse sicherstellen, die die Persönlichkeit des Menschen frei entfalten können, die freie Entwicklung dieser Einzigartigen Welt, die jeder von uns ist... Es wurde so viel Gewalt und Barbarei im Namen der humanitären Idealen und libertären Revolutionen gerechtfertigt, so dass wir nicht mehr das Recht auf entschuldbaren Irrtum haben. Wir können nicht über die menschliche Zivilisation und ihre Fähigkeit sich zu erneuern und sich entwickeln, sprechen... Wir können keine Gesellschaft wahrnehmen, die die Zivilisation des Menschen erleben wird, in der es keinen Sinn für Fehler gibt, deren Idealität die Einheitlichkeit sein wird und nicht der Unterschied, denn dann werden wir uns in einer Gesellschaft befinden, in der der Begriff der Intelligenz, diese schlechthin menschliche Besonderheit in der natürlichen Welt, abgeschafft wird und durch den Instinktbetrieb ersetzt... Unsere Generation, mein lieber, erlebte mit der dramatischsten Weise die grausamen Zyklen der Geschichte, dieser Keadas¹ von menschlichen Emotionen, wo der Täter sich in Opfer und das Opfer sich in Täter verwandelt... Also hat jeder Schritt zur Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen des Menschen so viele menschliche Leben gekostet, Leiden, Elend und Leugnung, so dass er unmenschlich geworden ist...

Absatz 1 Seite 85

¹ Keadas war eine Schlucht, in der die Spartaner im alten Griechenland Verbrecher, Verräter usw. warfen.

Manolis, du liest Poesie wie ich sehen kann...Ja, Salonike, die sind alles was uns vom "antiken" Paradies übriggeblieben ist: Poesie, Tiere und Blumen ... Deswegen wurde ich beinah verrückt, als ich gezwungen war, um mein Überleben, Plastikblumen zu produzieren ... Es hat dich zu viel gekostet, oder? Ja, aber das war nur der Anfang, der Anlass, wenn du möchtest. Meine Festnahme fand schließlich an dem Parteitag statt... Wie du schon weißt, war ich der Parteisekretär. Die Positionen der Konferenz kamen heraus, ich ließ sie vorsichtig, versuchte einige persönliche Meinungen darüber zu sagen und sie schauten mich an, du weißt schon wie... Also habe ich doch nichts gesagt. Ich dachte mir, es kann doch nicht sein, dass sich die ganze Partei irrt, ich bin derjenige der die Notwendigkeiten der sozialen Entwicklung nicht versteht ... ich mach es dir kurz. Ich habe also doch nichts gesagt, hab die Positionen noch einmal gelesen, und dann habe ich diese meiner Organisation analysiert... Du weißt schon, das zentrale Problem war wieder mal die Entwicklung, die Entwicklung, und ich habe darüber nachgedacht solange ich gesprochen hab, was ist das für eine Entwicklung und wieso sollte es mich interessieren? Mich, also denjenigen der auf Diät ist, um nicht zuzunehmen, der kein sauberes Meer zum Schwimmen finden, der verseuchte Luft einatmet... Und das ganze bekannte halt, und ich produziere Plastikblumen, da die Entwicklung die echten tötete, und der andere soll für diese Entwicklung seine Produkte vergraben... Wahrscheinlich von diesen Gedanken beeinflusst, und nachdem ich meine Rede für die Konferenz schon früh am Abend vorbereitet hab, ohne diese Gedanken zu erwähnen natürlich, bin eingeschlafen und sah einen seltsamen Traum... Dass wir das Entwicklungsproblem ein für alle Mal gelöst haben, dass wir das höchste Niveau des Produktionsprozesses erreicht haben, wir haben den Punkt des vollständigen Recyclings erreicht, wir haben geschissen und unsere Scheiße gegessen, und noch mal vom Anfang an. Die ganze Natur und all die Dinge um uns herum wurden aus Scheiße gemacht: Häuser, Möbel, Ehrenzeichen/Orden... Ja, natürlich hatten wir solche auch. Sagen wir so, wer viel geschissen hat, wurde als Wohltäter angesehen, denn, wie ich schon sagte, Scheiße war nicht nur Nahrung, sondern auch das einzige Material, das auf unserem Planeten existierte und aus dem wir alles bauten. So hat man diese der Gesellschaft gegeben, die sie für die Gemeinschaft verwendete. Nur im Meer, das auch aus Scheiße bestand, und in den Flüssen gab es noch einige sonderbare Früchte, lang und gelb, wie die Torpedos des Zweiten Weltkrieges, die nur die Reichen, also diejenigen, die am meisten scheissten, aßen und so wurde das Klassensystem der Gesellschaft verewigt, und überall Ärsche, riesige Ärsche, auf Poster, Zeitungen, Fernsehen. Ich sag es dir, überall - du konntest kein menschliches Gesicht sehen... Ich wachte angewidert und verängstigt auf. Schlecht gelaunt zog ich mich an und ging zur Konferenz. Nun ja, du weißt schon, nachdem sie einen dreistündigen Entwicklungsvorschlag gemacht hatten, wurde uns gesagt, dass uns fünf Minuten ausreichen müssten, um unsere Meinung zu sagen... Also ging ich an den Pult, eröffnete meine Rede, die ich so geplant hab dass sie vier Minuten dauert, um Zeit für meine Danksagung zu haben, und fing an zu lesen...Dann standen plötzlich einige der Wächter auf, sie brachten mich vom Pult weg, setzten mich in einen Krankenwagen und brachten mich hierher, wo sie mir sagten, dass ich zum Pult ging und die ganze Zeit Scheiße, Scheiße, Scheiße, Scheiße, Scheiße sagte... Manolis, hör auf... Er fing an zu weinen, was wird aus uns, Salonike, ich habe Angst. Ich nahm ihn in die Arme und streichelte ihn zärtlich. Komm schon Manolis, ich bin hier, mach dir keine Sorgen um irgendetwas, jetzt haben wir uns getroffen ... Nein, Kumpel, du hast mich nicht richtig verstanden. Ich habe keine Angst um mich, um die Welt mach ich mir

Sorgen. Was soll's Manolis, schließlich ernannte uns niemand zu denen die ein Leben lang die Welt auf unseren Rücken zu tragen haben, die Geschichte wird auch ohne uns weiter gehen, keine Sorge... Wie werden wir ohne Geschichte leben, Salonike? Wir haben in der Geschichte gelebt, Manolis, es ist was anderes, wenn wir genug gelebt haben, um sie sterben zu sehen ... Es dämmerte. Ich habe zu Manolis gesagt, ich muss gehen, ich komme wieder. Ja, Bruder, mach dir keine Sorgen, mir geht es gut...

Seite 172

.... "Aber das Problem ist, dass wir eine technokratische Kultur aufgebaut haben. Diese Kultur sollte dem Menschen dienen, stattdessen hat sie ihn zu ihren Diener gemacht. Wir haben ein System von Produktion und Konsum, Vertrieb und Diensten gebildet, das, anstatt sich für die Gesellschaft und den Menschen einzusetzen, nun auf dessen Kosten geht. Ein System, das seinen eigenen, autonomen, alptraumhaften Weg außerhalb des Menschen und seiner tatsächlichen Bedürfnisse verfolgt. Dieser, durch erworbene Geschwindigkeit, alptraumhafter Weg, drückt sich nicht nur durch unvernünftigen übermäßigen Konsum, durch Verschwendung von Rohstoffen, Energiequellen, Arbeitsstunden, Zerstörung der Atmosphäre und Umwelt, sondern auch durch die Tatsache dass das System aus Eigenbedarf selbst das arbeiten und die Produktion des Menschen zerstört...Unsere Erde ähnelt einem riesigen Raumschiff, das verloren im Weltraum rum fliegt, ohne Ruder und ohne Zweck, und seine Energiequellen erschöpft ...Die Phänomene dieses Alltags erleben wir mittlerweile auch in unserem Land. Der Bauer, zum Beispiel von Imathos, Korinth, Kreta und so weiter geht los zu seinem Feld mit allen modernen Werkzeugen seiner Arbeit im Gepäck. Er pflügt die Erde, gießt sie mit Giften und Hormonen, um den Segen des Gottes zu erzeugen: Orange, Apfel, Pfirsich, Tomate, und statt auf den Markt zu gehen, wird er dafür bezahlt, diese zu begraben... Eine der Folterungen, die man uns in den verschiedenen Zwangsarbeitslagern veranlasst haben, um unsere Persönlichkeit zu schlagen, bestand davon, dass wir Arbeit ohne Inhalt und ohne Zweck machen mussten, wie beispielsweise, dass wir Wasser mit den Leugnern aus dem Meer tragen und es an der Spitze des Berges leeren, oder Steine ohne Ziel von einer Seite zur anderen tragen... Diese Praxis der Läger wurde zu einer Praxis unserer modernen Gesellschaft... Es dauert nicht lange, dass die Zeit kommt, wo dieser gesellschaftliche Krebs, den man modernes System nennt, die Unabhängigkeit von Menschen und ihre Bedürfnisse und Industrieprodukte aufgerufen wird. Stellt euch ein Luxusauto vor, einen Kühlschrank, einen Fernseher, eine Waschmaschine, die aus der Produktion rauskommen, der Kran nimmt die, schmelzt die in der Presse, und der ganze nutzlose Prozess, den man Produktion, Arbeit, Entwicklung nennen geht wieder von Anfang an... Die dominierende Opposition der heutigen Gesellschaft ist der Gegensatz zwischen Menschen und System, zwischen Menschen und Macht. In dieser Hinsicht ist die Rolle der Führer und politischen Parteien, die bereits Teil dieses Systems sind, vorbei. Die zukünftige Revolution zur Verteidigung des menschlichen Lebens wird die Revolution der Menschen sein und nicht die Revolution für die Menschen... Das bedeutet, dass wir versuchen müssen, als Menschen über unser gemeinsames Problem zu kommunizieren, uns in die Augen zu schauen und wieder von einem glücklichen Leben voller Liebe für uns und unsere Kinder zu träumen ... Und ihr, Feministinnen, müsst verstehen, dass das Problem nicht die Beseitigung eurer Weiblichkeit ist, sondern die Eroberung dieser... "

...Ich sage ihr, schaue her, die Rechte des weiblichen Manges können nur durch die Kultivierung der Menschheit und Emotionen erobert werden, nicht durch ihre Abschaffung, weil dann einfach...

Bloß, du ungebildeter, Bloß, Thanasis unterbricht mich. Ich besuchte Manolis und erzählte ihnen die Geschichte, da sie mich fragten, wie die Frauen jetzt draußen sind. Bloß, du ungebildeter, bloß, schreit Thanasis wütend aus. Ihr denkt, ihr revolutioniert, wenn ihr die Sprache im Namen der neugriechischen Volkssprache ²fickt. Wie dieses junge Mädchen, welches dachte, dass sie ihre Rechte verteidigt indem sie das Gefühl und die sanften Gesten entfernt. Die Sprache, mein Lieber, so wie das Gefühl und die sanfte Geste sind die einzigen die uns übriggeblieben sind um unsere Fantasie, die Fähigkeit uns nochmal zu verlieben, die Möglichkeit unserer individuellen Freiheit und Verantwortung wiederzufinden. Deshalb haben sie auch die Sprache auf dem Prokrustesbett ³gelegt und durch eine vielschichtige menschliche Funktion versuchen sie diese zu einem einfachen produktiven Werkzeug zu machen. Durch die Vereinfachung haben sie allmählich die lebhaftere Verbreitung der Sprache, in der die Wörter Ausdrücke des Geistes, der Emotion und der Rührung sind, abgeschafft. Diese, die mit maximalem Ausdruck, Energie und Klarheit aufgeladen sind, hat man, von wegen für Ersparnis, mit fertigen Formen und Slogans ersetzt, die den Gedanken irritieren, die Vorstellungskraft töten, bis sie die Beziehung zwischen Gedanken und Emotionen auflösen, alle mentalen Spannungen zerstören und zerstreuen. So hört die Sprache auf eine Explosion zu sein, ein Funkeln von Gedanken und Emotionen, hört auf ein Abenteuer zu sein, hört auf, der Ausdruck ihres Trägers zu sein, hört auf gefährlich für die Macht und das System zu sein. Aus einem lebenden Organismus und Orgasmus wird sie ein technischer Kodex für die Führungskommunikation, aber ohne "Intellekt" ... Denkst du sie wissen es nicht, dass die Sprachbegrenzung, Begrenzung des Denkens, der Fantasie, der Emotionen und des Triebs bedeutet? Diese Wixer wissen es, deswegen benehmen sie sich so. Es ist der andere Teil der Unterwerfung, der durch jahrhundertelange Erfahrung aller Mächte geschaffen wurde, und es ist eine der gefährlichsten Erfindungen der modernen Macht, weil diese, dieses wundervolle Geschenk dass man Gehirn nennt, zu vernichten beabsichtigt, um seine erotische Beziehung mit Emotionen, Antrieb und Phantasie, die Pubertät, und seine jungfräuliche Beziehung zu den Realitäten, seine für sich allein, einzigartige und zugleich harmonische Beziehung zur Welt abzubringen. Wie bei "Moral", "Ordnung", "Anstand", sie Unterwerfen den Aufstand des Körpers und seinen Antrieb, um uns von freien Menschen zu Produktions- und Konsumgütern materieller Sachen zu verwandeln, von freien Bürgern zu Marionetten, von Schöpfern zu Zuschauern, von erotischen Menschen zu Kriegerinnen... Wenn wir also bei der Verteidigung der Rechte eines weiblichen Menschen die Schönheit der Frau und das Erblühen ihrer Weiblichkeit nicht verteidigen, dann ist es sicher, dass der Mensch ärmer wird. Alles ist blockiert, Salonike. Von überall hat man uns eingefangen, deswegen einfach und bloß, weil die Farben einfach sind,

² Die sogenannte Dimotiki. Diese war leichter zu lernen und deswegen beliebter für das Volk, im Gegensatz zur Hochsprache Katharevousa. Jedoch waren die Befürworter der Katharevousa garnicht damit einverstanden.

³ Aus der griechischen Mythologie.

während ich bloß verrückt bin! Verstehst du? "zu hohes Latein", wirst du denken. Ist es aber nicht. Alles ist absichtlich, die Unterwerfung des Menschen kann nicht ohne Unterwerfung der Sprache erfolgen, also versuchen sie die Sprache unbrauchbar zu machen. Aber die Sprache ist frei wie ein Vogel, sie ist eine Revolution, und deshalb wird sie sich mehr widersetzen als wir es tun - wir widersetzen uns, und deshalb sind wir eingesperrt. Schließlich ist diese eure letzte Hoffnung.

Absatz 2 Seite 204

Und dann Handschellen. Wir nehmen einen jungen Mann aus der Justizvollzugsanstalt mit, im Zug Richtung Averoff Gefängnis. Ich schließe die Augen, um Rosa wiederzusehen. Der junge Mann will diskutieren. Sind Sie Politiker? Ja, du? Über etwas Finanzielles... Sohn von Artemis, den Spitzel, wir waren mal Nachbarn. Mein Vater hat mir über dich erzählt. Wie geht es ihm denn? Er stab zwischen den Schenkeln der Witwe Koula. Weißt du, er war Hertzkrank.

Artemis ... Eines der letzten Male, dass sie mich festgenommen haben, um mich zur Insel des Ai Stratis zu bringen, waren die Dinge nicht mehr so brutal. Zumindest für uns, die alten Hasen, die KriPo kannte uns, aber ich war zum ersten Mal so traurig und sauer. Mittags hatte ich eine Verabredung mit Pelagia, eine Schneiderin, schön wie ein blühender Garten. Wir hatten vereinbart, nach Perea-Baxe zu fahren, um dort zu schwimmen. Mir wurde diese Ewigkeit beraubt, ein wunderschönes Mädchen, ein Meer. Das schlimmste ist, dass sie wahrscheinlich verletzt wurde, im Gedanken, dass ich zu unserer Verabredung nicht gegangen bin. Aber vielleicht hat sie es geahnt, dass man mich festgenommen hat. Und diese Idioten wollten auch noch plaudern... Sie brachten mich in das Büro des Kommandanten, er kannte mich schon als ich ein kleiner Junge war. Nachdem wir über verschiedenes geplaudert haben, in Anwesenheit der Offizier und Spionen der KriPo, war ich sehr sauer. Er sagt zu mir: "Du, Salonike, ich kenne dich schon als du ein kleiner Junge warst, du bist in unseren Händen aufgewachsen. Du bist ein gutes Kind, ein guter Arbeiter, wenn du natürlich draußen bist, die Frauen lieben dich, warum ärgerst du dich immer wieder herum? Ist die Zeit nicht gekommen in der du an dein Leben denken musst, an deine Mutter die dich gar nicht erlebt hat und so weiter? Ich sage ihm, du bist ja schlau! Ihr seid Zuschauer, ja? ich ärgere mich selber herum, ihr schleppt mich nicht hin und her, oder? Also versucht ihr es nicht, mich als Mensch niederzuschlagen? Wir? Bitte! Ich bitte dich nicht, ein Affidavit zu unterschreiben, lächle mich bloß an und, in Anwesenheit von diesen Herren, gebe ich dir mein Ehrenwort, dass du sofort nach Hause gehst, ohne das dich jemand dabei stört, nur lächle ... Meine Gesichtsmuskeln schmerzen unerträglich von der Anstrengung im Versuch das Lachen, das aus den Tiefen meines Wesens explodiert, zu unterdrücken. Ich fühlte mich als der einzige Verteidiger der Zivilisation des Menschen. Die Macht der Sieger, der alptraumhafte Staat, bat mich, den Paria, den sie jahrelang versuchten niederzuschlagen, Sie "bloß" anzulächeln. Bin ich oder bin ich nicht Robin Hood?... ich sagte ihm, schau zu, ich kann es nicht mehr unterdrücken, ich werde lächeln, aber nicht für dich, sondern für mich. Ich werde aus Glück für die Beseitigung der Gewalt lächeln, ich werde glücklich für meinen Bruder, den Mensch, lächeln, für euch fällt es mir leichter zu weinen. Ich hoffe, da Sie mich

dazu bitten, verstehen Sie auch, warum ich mich weigere zu lächeln... Artemis ist in dem Gespräch anwesend. Dick, die Hosen, mit Trägern natürlich, war unter seinem Hintern zugeknöpft. Säufer und von den alten wie Geschichte Matschos... Er hat noch um die Zwei Monate gebraucht um ein Rentner zu werden, also hat man ihn nur als Spitzel in Gefängnis gebraucht. Wie ich dir schon sagte, ich kannte ihn schon als Kind, wir kamen aus einer Nachbarschaft. Er hat nie einen Menschen gefoltert, stattdessen, hat er immer, wenn er konnte geholfen. Und deswegen, weil er in Ordnung war, obwohl Spitzel, habe ich auch mal was für ihn erledigt, so wurden wir komische Freunde.

Seite 209

Nun hört Artemis auf seinen Kommandanten, der mich bittet, ihn bloß anzulächeln, um mich nach Hause gehen zu lassen. Ganz spontan dreht er sich aus Liebe zu mir in die Gegenwart aller und sagt mir: "Lächle doch du Wixer, was verlangt man von dir?" Ich sah ihn in die Augen und sagte zu ihm, nichts Artemis, nur weißt du, da gibt es noch das Zeibekiko. Er lächelte, brachte mich in die Zelle, kaufte mir Zigaretten und brachte mir einen Kaffee mit ein bisschen Zucker, ich habe ihn selbst gemacht, Salonike, und mach's gut ... Sein Auge hatte einen Glanz ...

Πρωτότυπο

Το ξέρω πως έχουμε καιρό να τα πούμε. Όχι, δεν σε ξέχασα. Πώς να σε ξεχάσω, μωρέ, μόνο εσύ μου απόμεινες... Αλίμονο, αν χάσουμε και τη μνήμη μας, πώς θα μπορέσουμε να ξαναονειρευτούμε;... Όχι, ούτε φοβάμαι μη μου κάνει «ψυχολογικό πορτρέτο» η ασφάλεια, αμα βρει τα χειρόγρατά μου σε καμία έρευνα. Δεν είμαι πια στη φυλακή, και απ'ό,τι φαίνεται, θα αργήσουμε κάμποσο ακόμα να μπούμε... Μπα, γιατί άλλωστε η ασφάλεια ούτε παρεπιπτόντως, που λένε, δεν ασχολείται πια με εμάς...

Σ'το ξανάπα, μου φαίνεται, πως είμαι «λεύτερος» Αρχίδα, απλώς η μια φυλακή έγινε πολλές, για τούτο σου βάζω το λεύτερος σε εισαγωγικά –ελπίζω να ξέρεις τι είναι τα εισαγωγικά,ε; Οι δυο γραμμούλες, ρε, που μπαίνουν δεξιά και αριστερά στο πάνω μέρος της λέξης, και που σημαίνουν ή ότι κάποιος άλλος λέει τη λέξη, ή ότι οι λέξεις έχασαν πια το νόημά τους, είναι δηλαδή μπαλσαμωμένες, καρφίτσωμένες σε λουστραρισμένες κορνίζες, όπως οι όμορφες πεταλούδες στο μουσείο της φυσικής ιστορίας...

Παρ.1 σελ 10

Θέλω να σου πω πως δεν σε ξάχασα, μα δεν είναι και εύκολο να κόβω κάθε μέρα κομμάτια από το μυαλό μου, μου φτάνουν τα ψυχιατρεία... Ναι, από εκεί έρχομαι τώρα. Όχι, εγώ ακόμα δυστυχώς είμαι «έξω»... Πήγα να δω τον Μανόλη, τον ξανάπιασε μια κρίση. Είναι να μην σε πιάσει, εδώ που τα λέμε... Σου λέω, καλά εσύ, σκοτώθηκες νωρίς... Για το μόνο που λυπάμαι, είναι ότι δεν έκανες έρωτα, γαμώ τη φάρα μου, για τίποτ'άλλο, κατάλαβες?... Όχι, δεν είναι τίποτα επικίνδυνος, ξέρεις τώρα πόσο καλό παιδί ήτανε ο Μανόλης, αυτός ήτανε πάντα τρελός για την πάρτυ του, ιδιωτική του υπόθεση, που λένε, αλλά άντε να φτιάχνεις μια ζωή πλαστικά λουλούδια σ'ένα εργοστάσιο και να 'σαι και γραμματέας της οργάνωσης βάσης του κόμματος, τι να σου πω... Κοίτα να δεις, εδώ, αμα δεν μάθεις να περπατάς σύμφωνα με τους κανόνες της παντοειδούς, που λένε, εξουσίας, με το πρώτο τσακ σε βουτάνε για το τρελάδικο... Διότι, λένε, τι θέλει ο πούστης, μια χαρά ζούμε όλοι μας, αυτός δηλαδή τι μας παριστάνει? Ε, και άμα δεν έχεις φίλους να σε συμπαρασταθούνε, που λένε, σε μαντρώνουν στο ψυχιατρείο και άντε να ξεμπλέξεις... Έτσι και με τον Μανόλη, με το πρώτο τσακ φρόντισαν από το κόμμα και από την εταιρεία πλαστικών λουλουδιών που δούλευε, εν αγαστή συμπονία, που λένε, και τον μαντρώσανε στο δημόσιο ψυχιατρείο... Διότι, του λέει η καθοδήγηση, τι σκατά θέλεις, ρε μαλάκα, έχεις μια καλή δουλειά και παίρνεις και καλά λεφτά, τι σε νοιάζει που κάνεις πλαστικά λουλούδια, τι σε νοιάζει που η διαφήμιση λέει «επανάσταση στο καθαρισμό της τουαλέτας», τι μας λες τώρα, τρελός είσαι? Ναι, λέει ο Μανόλης...

Τον μαντρώσανε...Δεν είχε και κανέναν, βλέπεις, κι έτσι έμεινε στα αζήτητα... Τι πώς το έμαθα, με ειδοποίησαν κάτι κουτσάβια με τον Περικλάκια, ήταν μέσα για αποτοξίνωση. Τι είναι αποτοξίνωση? Έχεις δίκιο.Κοίτα να δεις άμα μπορούσαμε να κάνουμε όλοι μας αποτοξίνωση επί της ουσίας, που λένε, θα είχαμε γαμήσει και αρχηγούς και εξουσίες και κόμματα και πλαστικά λουλούδια και ψυχιάτρους, θα είχαμε ξαναγίνει άνθρωποι, κατάλαβες? Απλώς, αυτοί οι μαλάκες το ρίξανε στη σκόνη και τρέχα γύρευε, τι να πεις... Τέλος, με ειδοποίησαν, που λες, και να 'μαι στο επισκεπτήριο του τρελάδικου. Ο Μανόλης, φαινομενικά λογικότατος, με βουτάει σε μια πάρα, ούτε κόμμα δεν βάζει ο αθεόφοβος.

Του 'χω φέρει κάτι φρούτα, τα κατεβάζει σαν αποσιωπητικά και στα διαλείμματα, γεμάτος αγανάκτηση, μου λέει τι έγινε...

Παρ.2 σελ 75

Τέλος, έκανε ο συφιλιάρης να 'ρθει καταπάνω μου, και τότε του λέει ο Νικόλας, σοβαρά σοβαρά και χωρίς ίχνος θυμού, που λένε, όποτε ήταν πολύ θυμωμένος, έτσι ξηγιότανε. Του λέει λοιπόν, κύριε νωματάρχα, όσο θα έχουμε την ατυχία να βλέπουμε ακόμα τη σκατόφαστά σου, κοίταξε μη βρεθείς κοντά μου, γιατί θα σε τσακώσω και θα σε βάλω μέσα στον κώλο σου με τα πιστόλια και τα σέα σου. Κατάλαβες, παλιοχαμούρη?... Μας κάνανε κριτική οι άλλοι. Δεν σου είπα, ρε, αλήθεια τι είναι κριτική. Όπως έλεγε ο Βαγγέλης, «κριτική κάνουν οι μη ειδικοί στους ειδικούς». Ε, ξέρω γω? Αέρα μπανάνα, που λένε. Τέλος πάντων, μας χέσανε γιατί βρίζαμε σαν αλήτες, κι ότι έτσι χάναμε πολιτικά και τα ρέστα-αλλιώς, κερδίζαμε αβέρτα, βλέπεις. Τέλος, το τραγούδι έχει φουντώσει και στα δυο καμιόνια και οι άνθρωποι της Άνω Πόλης βγαίνουν στα κατώφλια και μας ρώταγαν, καθώς τα καμιόνια ανέβαιναν αργά αργά την ανηφόρα, για το Γεντί κουλέ, παιδιά, απαλλαχτήκατε? Και μεις απαντάγαμε, όχι, μας δίκασαν σε θάνατο, και οι άνθρωποι κάνανε το σταυρό τους και κλαίγανε...Αυτά, που λες.

Παρ. 2 σελ 80

Την ιστορία, αν την προσεγγίζαμε συνολικά, θα χάναμε ίσως το σημαντικότερο που θα μπορούσε να μας δώσει η μελέτη της: τη μοίρα του ανθρώπου μέσα στο ιστορικό γεγονός, στις επιλογές της εξουσίας, στη λειτουργία των ιδεολογιών... Πιστεύω πως, αν επιζητούμε από τη μελέτη της ιστορίας μια κάποια ανθρωπιστική γνώση, αν δηλαδή η μελέτη της ιστορίας μπορεί να συμβάλει στον εξανθρωπισμό του ανθρώπου, αυτό, κατά την γνώμη μου, μπορεί να γίνει μόνο όταν καταφέρουμε να προσεγγίσουμε την ιστορία, όχι απλώς στο επίπεδο των γεγονότων και των εξουσιαστικών παραγόντων που δρουν μέσα σ'αυτήν, εξουσία, ιδεολογία συνθήματα και λοιπά, και εν πολλοίς την καθορίζουν, αλλά όταν στη μελέτη της ιστορίας επιχειρήσουμε να ταυτιστούμε με τη μοίρα, με το όραμα, με την επιθυμία αυτού του ανεπανάληπτου όντος που λέγεται άνθρωπος, που έχει όνομα, βλέμμα, λόγο, σκέψη, συναίσθημα, αγάπες, όνειρα, επιθυμίες. Είναι δηλαδή ο άνθρωπος, ο καθένας, ο ξεχωριστός και ανεπανάληπτος, όσο ταπεινός και στερημένος και αν φαίνεται, ένας κόσμος ολόκληρος... Αντώνιο, στάσου, υπάρχουν και τα λουλούδια, τα φυτά, τα ζώα... Δεν μιλώ για τον άνθρωπο σε σχέση με τη φύση, αλλά για τον άνθρωπο ως κοινωνικό όν... Αντώνιο, νομίζω πως μαζί πάνε αυτά. Αν, π.χ. την ιστορία τη συλλαμβάνουμε ως πορεία του πολιτισμού μας, δεν μπορούμε παρά να συλλαμβάνουμε αυτή την ενότητα, ότι δηλαδή ο άνθρωπος είναι ένα μικρό μόριο της φύσης... Σωστά, αλλά μιλώ απλώς για την ιστορία όπως γράφεται. Μόνο λοιπόν όταν μπορέσουμε να συλλάβουμε την ιστορία σαν πολυκύμαντη κίνηση κόσμων ολόκληρων, όπως είναι ο κάθε άνθρωπος, σαν πολυκύμαντη κίνηση από γαλαξίες ανθρώπινων ιστοριών, μόνο όταν θα μπορέσουμε να καταξιώσουμε στη συνείδησή μας το άτομο ως τον πρωτογενή παράγοντα του πολιτισμού, που η ενότητά του με τους άλλους ανθρώπους επιτρέπει την παραγωγή και την εξέλιξή του, τότε ίσως θα μπορέσουμε να αναγνωρίσουμε τη σκοπιμότητα και την αναγκαιότητα του ιστορικού γεγονότος, των επιλογών και των ιδεολογιών... Όταν δηλαδή ξέρουμε τι σημαίνει αυτό το γεγονός για τον Γιώργο, για την Ελένη, για τον Γιάννη, για τη Ρινιώ... Όταν δηλαδή δεν

αποσπούμε καμία στιγμή μέσα στην πάλη για την πραγμάτωση του ανθρωπιστικού μας σκοπού, από τη συγκεκριμένη υπεράσπιση της ζωής του κάθε ανθρώπου... Σκεφτείτε, κύριε, αν μπορούσαμε να ξέρουμε την ατομική ιστορία, τα ονόματα, το χαμόγελο, τα όνειρα, τις αγάπες, τις επιθυμίες και τις δημιουργικές ικανότητες των εκατομμυρίων νεκρών των πολέμων, αν τους γνωρίζαμε σαν τα αδέρφια μας, σαν τους ανθρώπους που μεγαλώσαμε μαζί και ονειρευτήκαμε μαζί, τι διάσταση θα είχε για μας η ανθρώπινη ιστορία και και πόσο άγρυπνοι και προσεκτικοί θα ήμασταν σε κάθε επιλογή της εξουσίας, σε κάθε ιδεολογική πρόταση... Αν η συνείδηση και η γνώση του ανθρώπου μπορούσε να φτάσει στο επίπεδο να ερμηνεύει με αυτήν την ανθρώπινη έννοια την είδηση «εκατό χιλιάδες νεκροί» ή «ένας άνθρωπος βασανίζεται σε κάποιο άντρο της εξουσίας»... Αν μπορούσε να ταυτιστεί μαζί του, να τον νιώσει ως εαυτόν... Ζήσαμε την ομορφιά των πιο γενναϊόδωρων ιδεολογιών και χάσαμε τον άνθρωπο μέσα στον ουμανισμό τους... Δεν μπορούμε πια να αποδεχτούμε την μακιαβελική αντίληψη της ιστορίας, ότι ο σκοπός αγιάζει τα μέσα, γιατί εμείς ξέρουμε πια ότι και ο πιο γενναϊόδωρος ανθρωπιστικός σκοπός δεν αγιάζει τα μέσα, αλλά αντίθετα προδίδεται απ' αυτά. Είναι οδυνηρά βιωμένο ιστορικά ότι δεν μπορούμε να προχωρίσουμε σε καμία κατεύθυνση ανθρώπινου πολιτισμού, όταν δεν επαγρυπνούμε και δεν υπερασπιζόμαστε αδιάλλακτα την κάθε ανθρώπινη ύπαρξη, την ατομική ελευθερία του ανθρώπου, το σεβασμό της ιδιαιτερότητας του, τις διαφορετικές φιλοσοφικές, θρησκευτικές και ιδεολογικές του πεποιθήσεις, αν δεν διασφαλίζουμε σε κάθε βήμα και σε κάθε στιγμή τις διαδικασίες εκείνες που θα επιτρέπουν την εκρικτική άνθηση της προσωπικότητας του ατόμου, την ελεύθερη ανάπτυξη αυτού του ιδιέταιρου και μοναδικού κόσμου που είναι ο κάθε από εμάς... Έχει δικαιολογηθεί τόση βία και τόση βαρβαρότητα εν ονόματι των ανθρωπιστικών ιδανικών και των απελευθερωτικών επαναστάσεων, ώστε δεν έχουμε πια το δικαίωμα της συγγνωστής πλάνης, δεν μπορούμε να μιλάμε για ανθρώπινο πολιτισμό, για τη δυνατότητα ανανέωσης και εξέλιξής του... Δεν μπορούμε να αντιληφθούμε μια κοινωνία που θα βιώνει τον πολιτισμό του ανθρώπου, όπου δεν θα υπάρχει η έννοια του λάθους, όπου ιδανικό της θα είναι η ομοιομορφία και όχι η διαφορά, γιατί τότε θα βρεθούμε σε μία κοινωνία όπου η έννοια του διανοείσθαι, αυτή η κατεξοχήν ανθρώπινη ιδιαιτερότητα μέσα στον φυσικό κόσμο, θα καταργηθεί και θα αντικατασταθεί από την λειτουργία του ενστίκτου... Η γενιά μας, αγαπητέ μου, εβίωσε με το δραματικότερο τρόπο τους εφιαλτικούς κύκλους της ιστορίας, αυτού του Καιάδα των ανθρώπινων συναισθημάτων, όπου οι δήμιοι μετατρέπονται σε θύματα και τα θύματα σε δήμιους... Έτσι ώστε, το κάθε βήμα στη βελτίωση των υλικών όρων ζωής του ανθρώπου έχει τόσο κόστος σε ανθρώπινες ζωές, οδύνη, δυστυχία και διάψευση, ώστε να καταντά απάνθρωπο...

Παρ. 1 σελ 85

Μανόλη, διαβάζεις ποίηση, βλέπω... Ναι, Σαλονικιέ, είναι ό,τι μας απέμεινε πια από τον «αρχαίο» παράδεισο: η ποίηση, τα ζώα και τα λουλούδια... Για αυτό κόντεψα να τρελαθώ όταν, για να ζήσω, υποχρεώθηκα να κατεσκευάζω πλαστικά λουλούδια... Σου κόστισε πάρα πολύ αυτό, ε? Ναι, αλλά αυτό ήταν μόνο η αρχή, η αφορμή αν θέλεις. Η σύλληψή μου τελικά για δω έγινε τότε, στο συνέδριο του κόμματος... Όπως ξέρεις, ήμουν γραμματέας της οργάνωσης βάσης του κόμματος. Ε, κατέβηκαν οι θέσεις του συνεδρίου, τις μελέτησα, προσπάθησα να πω κάποιες απόψεις και με κοίταξαν, ξέρεις πως... Το 'ραψα. Λέω, δεν μπορεί όλο το κόμμα να κάνει λάθος, εγώ είμαι που δεν καταλαβαίνω τις αναγκαιότητες

της κοινωνικής εξέλιξης... Μη σ'τα πολυλογώ λοιπόν, το 'ραψα, ξαναμελέτησα τις θέσεις και τις ανάλυσα στην οργάνωσή μου... Ξέρεις, πάλι κεντρικό πρόβλημα η ανάπτυξη, η ανάπτυξη, και εγώ μιλούσα και σκεφτόμουν , τι είναι αυτή η ανάπτυξη και γιατί με ενδιαφέρει εμένα που κάνω δίαιτα για να μην παχύνω, που δεν βρίσκω καθαρή θάλασσα να κολυμπήσω, που εισπνέω μολυνμένο αέρα... Και όλ' αυτά, τέλος πάντων, τα γνωστά, και εγώ να φκιάχνω πλαστικά λουλούδια, αφού η ανάπτυξη σκότωσε τα πραγματικά, και ο άλλος για αυτήν την ανάπτυξη να θάβει τα προϊόντα της γης του και τα ρέστα... Ίσως επηρεασμένος από αυτές τις σκέψεις, και ενώ αποβραδής ετοίμασα την ομιλία μου για το συνέδριο, χωρίς να τολμώ να τις αναφέρω βέβαια, έπεσα για ύπνο και είδα ένα παράξενο όνειρο... Ότι τάχα λύσαμε διαπαντός το πρόβλημα της ανάπτυξης, ότι είχαμε φτάσει στο ύψιστο επίπεδο της παραγωγικής διαδικασίας, φτάσαμε δηλαδή στο σημείο της ολικής ανακύκλωσης, χέζαμε και τρώγαμε τα σκατά μας και πάλι από την αρχή. Όλη η φύση και όλα τα πράγματα γύρω μας ήταν φκιαγμένα από σκατά: σπίτια, έπιπλα, παράσημα... Ναι, είχαμε και τέτοια. Όποιος, να πούμε, έχεζε πιο πολύ, θεωρούνταν ευεργέτης, γιατί όπως σου είπα, τα σκατά δεν ήταν μόνο τροφή, αλλά και το μοναδικό υλικό που υπήρχε στον πλανήτη μας, απ' αυτό κατασκευάζαμε τα πάντα. Έτσι, τα χάριζε στην κοινωνία που τα χρησιμοποιούσε για το κοινωνικό σύνολο. Μόνο στη θάλασσα, που ήταν επίσης από σκατά, και στα ποτάμια, φύτευαν ακόμα κάτι παράξενα φρούτα, μακριά και κίτρινα, σαν τις τορπίλες του δεύτερου παγκοσμίου πολέμου, που τα έτρωγαν όμως μόνο οι πλούσιοι, αυτοί δηλαδή που έκαναν τα περισσότερα σκατά, και έτσι το ταξικό σύστημα της κοινωνίας διαιωνιζόταν, και παντού κώλοι, κώλοι τεράστιοι, στις αφίσες, στις εφημερίδες, στην τηλεόραση, παντού, σου λέω- δεν έβλεπες ανθρώπινο πρόσωπο... Ξύπνησα αηδιασμένος και τρομοκρατημένος. Ντύθηκα άκεφος και πήγα στο συνέδριο. Ε, ξέρεις, αφού μας κάνανε μια εισήγηση τριών ωρών για την ανάπτυξη, μας είπαν ότι μας έφταναν πέντε λεπτά για να πούμε την γνώμη μας... Ανέβηκα λοιπόν στο βήμα, άνοιξα την ομιλία μου, που την είχα προγραμματίσει για τέσσερα λεπτά, για να πω και τα χαιρετιστικά, και άρχισα να διαβάζω... Τότε πετάχτηκαν απάνω κάποιοι της περιφρούρησης, με κατέβασαν απ' το βήμα, με έβαλαν σε ασθενοφόρο και μ'έφεραν εδώ, όπου μου είπαν ότι ανέβηκα στο βήμα και έλεγα συνέχεια σκατά, σκατά, σκατά, σκατά, σκατά... Μανόλη, σταμάτα... Άρχισε να κλαίει, τα θα γίνουμε, Σαλονικιέ, φοβάμαι. Τον πήρα στην αγκαλιά μου και τον χάιδεψα τρυφερά. Έλα ρε μανόλη, 'σύχασε, εγώ είμαι εδώ, μην φοβάσαι τίποτα τώρα που βρεθήκαμε... Όχι, σαλονικιέ, δεν κατάλαβες. Δεν φοβάμαι για μένα, για τον κόσμο φοβάμαι. Ε, τι να γίνει ρε Μανόλη, στο κάτω κάτω δε μας διόρισε κανείς μια ζωή να 'χουμε εμείς φορτωμένο τον κόσμο στην πλάτη μας, θα περπατήσει και χωρίς εμάς η ιστορία, μην νοιάζεσαι... Εμείς πως θα ζήσουμε χωρίς ιστορία, Σαλονικιέ? Εμείς ζήσαμε μέσα στην ιστορία, Μανόλη, άλλο αν ζήσαμε αρκετά ώστε να δούμε την έκπτωσή της... Βράδιασε. Λέω του Μανόλη, πρέπει να πηγαίνω, θα ξανάρθω. Ναι, καρντάς, και μην φοβάσαι, καλά είμαι...

Σελ 172

.... «Όμως το πρόβλημα είναι ότι φκιάξαμε ένα τεχνοκρατικό πολιτισμό, που αντί να υπηρετεί τον άνθρωπο, έκανε τον άνθρωπο υπηρέτη του. Συγκροτήσαμε ένα σύστημα παραγωγής και κατανάλωσης, διανομής και υπηρεσιών, που αντί να λειτουργεί προς όφελος της κοινωνίας και του ανθρώπου, λειτουργεί πια σε βάρος του, ένα σύστημα που ακολουθεί τη δικιά του αυτόνομη, εφιαλτική πορεία, έξω από τον άνθρωπο και τις πραγματικές του ανάγκες. Αυτή η από κεκτημένα ταχύτητα εφιαλτική πορεία δεν

εκφράζεται μόνο μέσα από τον αλόγιστο υπερκαταναλωτισμό, με τη σπατάλη πρώτων υλών, πηγών ενέργειας, ανθρώπινων ωρών εργασίας, καταστροφή του περιβάλλοντος και τις ατμόσφαιρας, αλλά και από το γεγονός ότι για τις ανάγκες αυτοσυντήρησής του καταστρέφει και αυτήν ακόμα την εργασία και την παραγωγή του ανθρώπου... Η γη μας μοιάζει με ένα τεράστιο διαστημόπλοιο που πλανιέται χαμένο στο διάστημα, χωρίς πηδάλιο και χωρίς σκοπό, εξαντλώντας τις πηγές ενέργειάς του... Τα φαινόμενα αυτής της καθημερινότητας τα ζούμε πια και στη χώρα μας. Ο αγρότης της Ημαθίας, της Κορίνθου, της Κρήτης και λοιπά, ξεκινάει για το χωράφι του φορτωμένος με όλα τα σύγχρονα μέσα της δουλειάς του, οργώνει τη γη, τη ποτίζει με δηλητήρια και ορμόνες για να παράξει την ευλογία του θεού, πορτοκάλι, μήλο, ροδάκινο, ντομάτα, και αντί να τα πάει στην αγορά, πληρώνεται για να πάει να τα θάψει... Ένα από τα βασανιστήρια που μας έκαναν στα διάφορα στρατόπεδα καταναγκαστικής εργασίας, για να τσακίσουν την προσωπικότητά μας, ήταν να μας βάζουν να κάνουμε δουλειές χωρίς περιεχόμενο, χωρίς σκοπό, όπως να κουβαλάμε νερό από τη θάλασσα με τους ντενεκέδες και να το αδειάζουμε στη κορυφή του βουνου, ή να κουβαλάμε πέτρες από τη μια μεριά στην άλλη χωρίς κανέναν προορισμό... Αυτή η πρακτική των στρατοπέδων έγινε πρακτική της σύγχρονης κοινωνίας μας... Δεν είναι μακριά η εποχή που αυτός ο κοινωνικός καρκίνος που λέγετε σύγχρονο σύστημα, θ'αποκαλύψει εφιαλτικά την αυτονομήσή του από τον άνθρωπο και τις ανάγκες του και στα βιομηχανικά προϊόντα. Σκεφτείτε ένα πολυτελές αυτοκίνητο, ψυγείο, τηλεόραση, πλυντήριο, να βγαίνει από το εργοστάσιο παραγωγής, να το παίρνει ο γερανός, να το λιώνει στη πρέσα και να αρχίζει από την αρχή η άχρηστη πλέον για τον άνθρωπο διαδικασία που λέγεται παραγωγή, που λέγεται εργασία, που λέγεται ανάπτυξη... Κυρίαρχη αντίθεση πια της σημερινής κοινωνίας είναι η αντίθεση μεταξύ του ανθρώπου και του συστήματος, μεταξύ του ανθρώπου και τις εξουσίας. Από αυτήν την άποψη έχει τελειώσει και ο ρόλος των αρχηγών και των πολιτικών κομμάτων που αποτελούν πια στοιχεία αυτού του συστήματος. Η μελλοντική επανάσταση για την υπεράσπιση της ζωής του ανθρώπου, θα είναι η επανάσταση των ανθρώπων και όχι η επανάσταση για τους ανθρώπους... Αυτό σημαίνει ότι πρέπει να προσπαθήσουμε να επικοινωνήσουμε ως άνθρωποι πάνω στο κοινό μας πρόβλημα, να κοιταχούμε στα μάτια και να ονειρευτούμε ξανά μian όσο γίνεται ευτυχισμένη ζωή, γεμάτη έρωτα, για μας και τα παιδιά μας... Και εσείς οι φεμινίστριες πρέπει να καταλάβετε ότι το πρόβλημα δεν είναι η κατάργηση της θυληκότητάς σας, αλλά η κατάκτησή της...»

Σελ.174 σειρά29

...Της λέω, κοίτα να δεις, και τα δικαιώματα του θηλυκού ανθρώπου δεν μπορούμε να τα κατακτήσουμε παρά μονάχα μέσα από την καλλιέργεια της ανθρωπιάς και των συναισθημάτων, όχι με την κατάργησή τους, γιατί τότε απλά...

Απλώς, αγράμματε, απλώς, με διακόπτει ο Θανάσης. Ήμουν επίσκεψη στον Μανόλη και τους έλεγα την ιστορία, αφού με ρώταγαν πως είναι τώρα οι γυναίκες έξω. Απλώς, αγράμματε, απλώς, φωνάζει ο Θανάσης έξαλλος. Νομίζετε πως όταν γαμάτε την γλώσσα εν ονόματι της δημοτικής, κάνετε επανάσταση, όπως αυτή η μικρά, που καταργώντας το συναίσθημα και τις ευγενικές χειρονομίες, νόμιζε πως υπερασπίζετε τα δικαιώματά της. Η γλώσσα, αγαπητέ μου, όπως και το συναίσθημα και οι ευγενικές χειρονομίες, είναι τα μόνα που μας απόμειναν για να ξανά βρούμε την φαντασία μας, τη δυνατότητα να

ξανέρωτετούμε, τη δυνατότητα της ατομικής μας ελευθερίας και ευθύνης, γ'αυτό βάλανε και τη γλώσσα στον Προκρούστη, και από πολυσήμαντη ανθρώπινη λειτουργία προσπαθούν να τη μετατρέψουν σε απλό παραγωγικό εργαλείο. Μέσα από την απλούστευση σιγά σιγά καταργούν το ζωντανό κυκλοφοριακό σύστημα της γλώσσας, όπου οι λέξεις είναι εκδηλώσεις του πνεύματος, του συναισθήματος και της συγκίνησης, δηλαδή φορτισμένες με τη μέγιστη έκφραση, ενέργεια και σαφήνεια, και στη θέση τους, τάχα για οικονομία, κατασκευάζουν έτοιμα σχήματα και συνθήματα που απονευρώνουν τη σκέψη, σκοτώνουν τη φαντασία, χαλαρώνουν μέχρι να εξαφανίσουν τη σχέση μεταξύ σκέψης και συναισθήματος, διαλύουν και σκορπούν κάθε ψυχική ένταση. Έτσι η γλώσσα παύει να είναι έκρηξη, τσακμάκισμα σκέψης και συναισθήματος, παύει να είναι περιπέτεια, παύει να είναι έκφραση του φορέα της, παύει να είναι επικίνδυνη για την εξουσία και το σύστημα. Από ζωντανός οργανισμός και οργασμός, καταντάει ένας τεχνικός κώδικας διαχειριστικής συνεννόησης, αλλά χωρίς «νόηση»... Θαρρείς πως δεν ξέρουνε πως περιορισμός στη γλώσσα σημαίνει περιορισμός στη σκέψη, στη φαντασία, στο συναίσθημα, στην παρόρμηση? Τα ξέρουν, οι καργιόληδες, γ' αυτό ξηγιούνται έτσι. Είναι το άλλο σκέλος της υποταγής, φιλοδουλεμένο μέσα από πείρα αιώνων όλων των εξουσιών, και είναι ένα από τα πιο επικίνδυνα εφευρήματα της σύγχρονης εξουσίας, γιατί σκοπεύει να νεκρώσει αυτό το θαυμάσιο δώρο που λέγεται μυαλό, να καταργήσει την ερωτική του σχέση με το συναίσθημα, με τη φαντασία και την παρόρμηση, την εφηβία και την παρθενική σχέση του με τις πραγματικότητες, την ξέχωρη, τη μοναδική και ταυτόχρονα αρμονική σχέση του με τον κόσμο, όπως με την «ηθική» την «ευταξία» την «ευπρέπεια» υποτάσσουν την εξέγερση του σώματος και τις παρορμήσεις του, για να μας μετατρέψουν από ελεύθερους ανθρώπους σε αντικείμενα παραγωγής και κατανάλωσης υλικών αγαθών, από ελεύθερους πολίτες σε ενεργούμενα, από δημιουργούς σε θεατές, από ερωτικούς ανθρώπους σε σε πολεμιστές... Αν λοιπόν, στην υπεράσπιση των δικαιωμάτων του θηλυκού ανθρώπου, δεν υπερασπιστούμε την ωραιότητα της γυναίκας, την άνθιση της θυλικότητάς της, τότε είναι βέβαιο ότι ο άνθρωπος θα γίνει φτωχότερος. Όλα μπλοκαρισμένα, Σαλονικιέ. Από παντού μας κλείσανε, για αυτό και απλά το απλώς, γιατί απλά είναι τα χρώματα, ενώ εγώ απλώς τρελός! Κατάλαβες? Ψιλά γράμματα θα μου πεις. Αμ δεν είναι. Όλα είναι σκόπιμα, η υποταγή του ανθρώπου δεν μπορεί να γίνει χωρίς την υποταγή της γλώσσας, γ'αυτό προσπαθούν να την αχρηστέψουν. Αλλά η γλώσσα είναι άπιαστη, είναι επανάσταση, και γ'αυτό θ'αντισταθεί πιο πολύ από εσάς-εμείς αντιστεκόμαστε, και γ'αυτό είμαστε έγκλειστοι. Αυτή είναι άλλωστε και η τελευταία σας ελπίδα...

Σελ.204 παρ.2

Ύστερα χειροπέδες, παίρνουμε και έναν νεαρό απ'το Μεταγωγών, στο τρένο για τις φυλακές Αβέρωφ. Εγώ θα κλείσω τα μάτια να συναντήσω ξανά την Ρόζα. Ο νεαρός θέλει κουβάντα. Πολιτικός είσαι; Ναι, εσύ; Κάτι οικονομικά... Γιος του Αρτέμητου χαφιέ, γείτονες ένα φεγγάρι. Μου μίλαγε για σένα ο πατέρας μου. Τι κάνει, ρε; Πέθανε στα σκέλια της χήρας της Κούλας. Είχε καρδιά, βλέπεις...

Ο Αρτέμης... Μια από τις τελευταίες φορές που με μπαγλάρωσαν για τον Άι Στράτη, τα πράγματα δεν είχαν πια την παλιά αγριάδα, τουλάχιστον για μας τις παλιοκαραβάνες που μας ήξερε καλά η ασφάλεια, αλλά ήμουν για πρώτη φορά τόσο δυστυχής και τσατισμένος. Το μεσημέρι είχα ραντεβού με την Πελαγία, μια μοδιστρούλα ολάνθιστο περιβόλι. Είχαμε

κανονίσει να την κοπανίσουμε και να πάμε για μπάνιο Περαιά-Μπαξέ. Μου στέρησαν αυτή την αιωνιότητα, ένα όμορφο κορίτσι, θάλασσα, άσε που θα πληγώθηκε γιατί θα νόμιζε πως δεν πήγα στο ραντεβού. Μπορεί και να κατάλαβε ότι μ'έπιασαν. Και θέλαν και κουβέντα οι κουφάλες... Με μπάζουν στο γραφείο του διοικητή, με ήξερε από πιτσιρικά. Αφού κουβεντιάσαμε διάφορα παρουσία αξιωματικών και χαφιέδων της ασφάλειας, εγώ τσατισμένος, μου λέει: Ρε Σαλονικιέ, σε ξέρω από τόσο δα, στα χέρια μας μεγάλωσες. Είσαι καλό παιδί, δουλευτάρης, όταν είσαι έξω βέβαια, σ'αγαπάν οι γυναίκες, τι θέλεις και τραβιέσαι συνέχεια; Δεν κοιτάς και λίγο τη ζωή σου, τη μάνα σου που δεν σε χάρηκε, και τα τέτοια. Λέω, ωραίοι είστε, να μην σας βασκάνω, εσείς είστε θεατές, ε, μόνος μου τραβιέμαι, δεν με τραβολογάτε εσείς,ε; Δεν προσπαθείτε να με συντρίψετε σαν άνθρωπο... Εμείς, ορίστε, εγώ δεν σου ζητώ να υπογράψεις καμία δήλωση, χαμογέλασέ μου απλώς και σου δίνω το λόγο της τιμής μου, παρουσία των κυρίων, ότι θα πας αμέσως σπίτι σου χωρίς να σε πειράξει κανείς, απλώς χαμογέλασε... Οι μυς του προσώπου μου πονάνε αφόρητα από την προσπάθεια να κρατήσω το γέλιο που ανεβαίνει εκρηκτικό από τα βάθη του είναι μου. Ένωθα σαν ο μοναδικός υπερασπιστής του πολιτισμού του ανθρώπου. Η εξουσία των νικητών, το εφιαλτικό κράτος, ζητούσε από μένα, τον παρία, που χρόνια και χρόνια προσπάθησε να με εξοντώσει, «απλώς» να του χαμογελάσω ... Είμαι ή δεν είμαι ο Ρομπέν των Δασών;... του λέω, κοίτα να δεις, δεν μπορώ να κρατηθώ άλλο, θα χαμογελάσω, όχι για σένα, αλλά για μένα. Θα χαμογελάσω από ευτυχία για την αχρήστευση της βίας, θα χαμογελάσω από ευτυχία για τον αδερφό μου τον άνθρωπο, για σας θα μου ήταν πιο εύκολο ένα δάκρυ. Ελπίζω, αφού μου το ζητάτε, να καταλαβαίνετε και γιατί αρνούμαι να χαμογελάσω... Παρών στη συζήτηση και ο Αρτέμης. Χοντρός, το παντελόνι, με τιράντες βέβαια, κούμπωνε κάτω απ'τον κώλο του. Μπεκρής, και μάγκας παλιός όσο και η ιστορία... Ήθελε κανα δυό μήνες να βγεί στη σύνταξη και τον είχαν πια μόνιμο χαφιέ στα κρατητήρια. Όπως σου είπα, τον ήξερα από πιτσιρικάς, μια γειτονιά. Ποτέ δεν βασάνισε άνθρωπο, αντίθετα, όπου μπορούσε και πέρναγε από το χέρι του, βοηθούσε. Έτσι, αφού ήτανε εντάξει, αν και χαφιές, του έκανα και γω μια φορά μια εκδούλευση κι από τότε γίναμε και κάπως περίεργα φιλαράκια.

Σελ.209

Τώρα λοιπόν ο Αρτέμης ακούει το διοικητή του που μου ζητάει να του χαμογελάσω απλώς και να με αφήσει να πάω σπίτι μου, και εντελώς αυθόρμητα, από αγάπη για μένα, γυρίζει παρουσία όλων και μου λέει: «χαμογέλα, ρε μαλάκα, τι σου ζητάνε;» Τον κοίταξα στα μάτια και του λέω, τίποτα, ρε Αρτέμη, απλώς, υπάρχει και το ζεϊμπέκικο. Χαμογέλασε, με πήγε στο κρατητήριο, μου αγόρασε τσιγάρα, μου έφερε και καφεδάκι με ολίγη, μόνος μου τον έφκιαξα, Σαλονικιέ, και να πας στο καλό... Το μάτι του είχε μια γυαλάδα...

Σχολιασμός

Μεταφραστική Εντολή

Στη Γερμανία πραγματοποιείται συνάντηση εφήβων από διάφορες χώρες του κόσμου, προκειμένου να γνωρίσουν διάφορους πολιτισμούς και να έρθουν πιο κοντά μεταξύ τους. Καθώς η κοινή τους γλώσσα είναι η γερμανική, ζητείται από τους εφήβους να μεταφράσουν ένα κείμενο από την μητρική τους γλώσσα στη γερμανική. Προϋπόθεση αποτελεί, το κείμενο να έχει τόσο πολιτισμικές, γλωσσικές όσο και ιστορικές ιδιαιτερότητες. Εφόσον γίνει ανάγνωση της μετάφρασης, θα αναλύσουν τα πολιτισμικά στοιχεία που εντοπίστηκαν. Ο Έλληνας μαθητής που θα παρουσιάσει αυτήν την μετάφραση, θα χρειαστεί να κάνει ένα πρόλογο επεξηγώντας πολλά πράγματα, όπως τι είναι το ζεϊμπέκικο; Τι ακριβώς εννοούν με αυτές τις εκφράσεις «πολιτικός είσαι»-«κάτι οικονομικά»; Ποιος είναι ακριβώς ο μύθος του Προκρούστη και άλλα. Ο στόχος του κειμένου είναι αφενός να πληροφορήσει το κοινό για την ιστορία του διηγήματος και αφετέρου να μεταδώσει τον εξομολογητικό χαρακτήρα του κειμένου αλλά και την ατμόσφαιρα που επικρατεί στην Ελλάδα μετά την περίοδο του εμφυλίου πολέμου. Παραδείγματος χάρη, το γεγονός ότι στην Ελλάδα συνηθίζουμε να αποκαλούμε κάποιον με το όνομα της πόλης καταγωγής του (Σαλονικιέ, Κερκυραίε κτλ.), θα είναι κάτι που θα φανεί πολύ περίεργο σε κάποιον Γερμανό, καθώς στη γερμανική πραγματικότητα κάτι τέτοιο δεν υφίσταται.

Ανάλυση του κειμένου αφετηρίας

Τα προαναφερθέντα αποσπάσματα κειμένου αποτελούν μέρος του λογοτεχνικού βιβλίου του Χρόνη Μίσσιου με τίτλο «Χαμογέλα ρε, τι σου ζητάνε;», που εκδόθηκε τον Δεκέμβρη του 1988, στην Αθήνα από τις εκδόσεις ΓΡΑΜΜΑΤΑ. Πρόκειται για το δεύτερο βιβλίο που έγραψε ο Χρόνης Μίσσιος. Ο συγγραφέας του βιβλίου γεννήθηκε στη Καβάλα το 1930 και δεν άργησε να διαμορφώσει έναν επαναστατικό χαρακτήρα που έμελλε να δυσκολέψει τη ζωή του. Σε ηλικία 17 χρόνων συλλαμβάνεται για πρώτη φορά ως κομμουνιστής, βασανίζεται και καταδικάζεται σε θάνατο. Για τα επόμενα χρόνια ζει ως κρατούμενος σε κελιά και εξορίες, όπου έμαθε να γράφει και να διαβάσει. Γλιτώνει από τον θάνατο. Το 1973, σε ηλικία 43 χρόνων αποφυλακίζεται οριστικά. Το 1985 εκδίδει το πρώτο του βιβλίο με τίτλο «Καλά, εσύ σκοτώθηκες νωρίς» το οποίο έγινε ανάρπαστο. Μεταφράστηκε στα γαλλικά από τον Michel Volkovitch και εκδόθηκε το 1991 από τον εκδοτικό οίκο Éd. de l'Aube και η γερμανική μετάφραση έγινε από τον Δημήτρη Δεπουντή και εκδόθηκε από τον Rotpunktverlag Zürich το 1993.

Οι κριτικές για τα βιβλία του ποικίλουν. Μεταξύ άλλων, ο Αργύρης Κωστάκης στο άρθρο που δημοσιεύθηκε στις 21.11.2012 στην ιστοσελίδα aixmi.gr με τίτλο «Ο

Χρόνης Μίσσιος δεν ήταν σαν τους ψευτοαριστερούς του κώλου» χαρακτηρίζει το «Χαμογέλα ρε, τι σου ζητάνε» *πραγματικό ύμνο*. Αξιοσημείωτο είναι το γεγονός ότι αποτέλεσε έμπνευση για μεταγενέστερους καλλιτέχνες της ελληνικής ραπ σκηνής, οι οποίοι είτε χρησιμοποιούν αποσπάσματα του ως εισαγωγή για τα τραγούδια τους, είτε εμπνέονται ρίμες με βάση τα λόγια του.

Ο τίτλος του βιβλίου, παρόλο που αναφέρεται και μέσα στο κείμενο, δεν έχει άμεση σχέση με το περιεχόμενο. Πρόκειται για μια φράση που του λέει κάποιος γνωστός του αστυνομικός, ο οποίος πρόκειται σύντομα να βγει στη σύνταξη, έχοντας ακούσει πως ο διοικητής της αστυνομίας του ζητάει μόνο να χαμογελάσει προκειμένου να τον αφήσουν ελεύθερο και εκείνος αρνείται.

Η γλώσσα του βιβλίου είναι αυτή που χαρακτηρίζει τον συγγραφέα. Είναι δημοτική ελληνική, ιδιαίτερα απλή λαϊκή, περιλαμβάνει πολιτικό λόγο και αποτελείται κυρίως από μακροπερίοδες προτάσεις. Θα μπορούσε να χαρακτηριστεί και ως η γλώσσα του δρόμου, των κατώτερων κοινωνικών στρωμάτων ή λαϊκιστί «μάγκικη» γλώσσα. Το κείμενο χαρακτηρίζεται από έντονη προφορικότητα λόγου και ζωντάνια. Ο συγγραφέας χρησιμοποιεί πολλά σχήματα λόγου, όπως μεταφορές, αναδρομική οπισθοχωρητική αφήγηση και παρομοιώσεις, δημιουργώντας έτσι γλαφυρές εικόνες που αντιστοιχούν στην ελληνική πραγματικότητα. Ποικίλουν οι ρητορικές ερωτήσεις, οι επαναλήψεις καθώς και η χρήση επιθέτων για την περιγραφή προσώπων και τοποθεσιών. Ακόμα γίνεται χρήση πολλών τεχνικών αφήγησης. Στο κείμενο διαπιστώνουμε πρωτοπρόσωπη αφήγηση αλλά και διάλογο (ο οποίος δεν φαίνεται όμως με τη πρώτη ματιά), εικόνες τόσο ακουστικές όσο και οπτικές, οι οποίες καθιστούν το κείμενο παραστατικό. Το ύφος του κειμένου, είναι λιτό, απλό, γλαφυρό, φυσικό και παραστατικό. Ο τόνος του είναι πότε απαισιόδοξος, πότε χιουμοριστικός, πότε ειρωνικός, πότε σαρκαστικός. Ο αφηγητής εκθέτει ξεκάθαρα τους προσωπικούς προβληματισμούς του μέσα στο κείμενο και έχει φιλοσοφική διάθεση.

Τα ρήματα που συναντάμε τίθενται συνήθως στον Ενεστώτα και τον Αόριστο ενώ εμφανίζονται και ρήματα στον Παρατατικό.

Ο συγγραφέας, ως πρωταγωνιστής και παντογνώστης αφηγητής, επιθυμεί να εκφραστεί άμεσα και απρόσκοπτα απέναντι στον αναγνώστη. Δεν υπάρχει μια ξεκάθαρη δομή του βιβλίου σε ενότητες. Ως αποτέλεσμα, έχουμε ένα κατεβατό, ενιαίο κείμενο, κάτι που επιδεικνύει τον αυτοβιογραφικό και εξομολογητικό χαρακτήρα του συγγραφέα. Έτσι, δικαιολογείται η συχνή χρήση αποσιωπητικών και η έλλειψη των απαραίτητων σημείων στίξης, λ.χ. έλλειψη ερωτηματικού σε περιπτώσεις ερώτησης. Επίσης, δικαιολογείται έτσι, το γεγονός ότι το βιβλίο δεν βασίζεται σε χρονική ακολουθία των συμβάντων. Ο αφηγητής ξεκινάει να εξιστορεί ένα γεγονός, όμως, στη συνέχεια, αναφέρεται σε παρελθοντικά γεγονότα (εγκιβωτισμός) περιπλέκοντας λίγο την αφήγηση. Οπότε, και ο χώρος του διηγήματος αλλάζει συνεχώς: πότε βρισκόμαστε στο ψυχιατρείο, πότε στο δρόμο για το Γεντί Κουλέ, πότε στον Αϊ Στρατή, στην ασφάλεια, στη φυλακή κτλ. Αυτό κατά τη γνώμη μου συμβαίνει αφενός, γιατί ο συγγραφέας νιώθει την ανάγκη να εξηγήσει στον

αναγνώστη την ιστορία που κρύβεται πίσω από το γεγονός που ξεκίνησε να γράφει ή το πως γνώρισε το άτομο στο οποίο αναφέρθηκε εξιστορώντας ένα άλλο γεγονός και αφετέρου φαίνεται να «ξαναζεί» τα γεγονότα γράφοντας τα, και έτσι παρασύρεται, θέλοντας να μιλήσει για όλους και για όλα. Υπερβαίνει τις τυπικότητες του γραπτού λόγου, προκειμένου να εκφράσει τα βιώματα του.

Βασικός ήρωας του βιβλίου είναι ο Μανώλης, ο οποίος βρίσκεται στο ψυχιατρείο όταν ο Χρόνης Μίσσιος γράφει το βιβλίο, όμως θα μάθουμε για τη ζωή του πριν το ψυχιατρείο, καθώς και τους λόγους που τον οδήγησαν εκεί. Μεταξύ άλλων, γνωρίσουμε τον Αντώνιο και τις ιδεολογικές του απόψεις, την «πιτσιρίκα» και τις θεωρίες της σχετικά με τον φεμινισμό, τον Αρτέμη από τον οποίο θα «ακούσουμε» και τον τίτλο του βιβλίου.

Έντονο είναι το λογοτεχνικό ρεύμα του ρεαλισμού καθώς και του ρομαντισμού μέσα στο κείμενο. Εντοπίζουμε τα στοιχεία του ρεαλισμού κυρίως στην αντικειμενική παρουσίαση των πραγμάτων και του χωροχρόνου, καμιά φορά με κριτική διάθεση και στην αναφορά σε απλούς, καθημερινούς ανθρώπους. Ρομαντικά στοιχεία αντλούμε κυρίως από το ύφος του και την χρήση γλαφυρών εικόνων.

Μεταφραστικά Προβλήματα

Το μοντέλο στο οποίο επέλεξα να βασιστώ προκειμένου να φέρω εις πέρας τη μετάφραση των αποσπασμάτων από το βιβλίο «Χαμογέλα ρε...τι σου ζητάνε;» του Χρόνη Μίσσιου, είναι το μοντέλο της Christiane Nord. Χώρισα λοιπόν τα μεταφραστικά προβλήματα που προέκυψαν στις εξής κατηγορίες : πραγματολογικά, πολιτισμικά, γλωσσικά. Παρακάτω ακολουθεί η ανάλυση αυτών με συγκεκριμένα παραδείγματα μέσα από το κείμενο.

Πραγματολογικά Μεταφραστικά Προβλήματα

Ακολουθώντας το μοντέλο που προτείνει η Christiane Nord(2014), προχώρησα στην σύγκριση των εξωκειμενικών παραγόντων, προκειμένου να βρω τα πραγματολογικά προβλήματα που ανακύπτουν στην συγκεκριμένη μεταφραστική διαδικασία.

Αρχικά, πρόκειται για τον ίδιο πομπό, ο οποίος είναι ο συγγραφέας του πρωτότυπου. Ως διαμεσολαβητής όμως, το πρόβλημά μου σε αυτή την περίπτωση ήταν κυρίως η ανησυχία μήπως δεν καταφέρω να «ακουστώ» σαν τον συγγραφέα του ΚΠ. Προσπάθησα λοιπόν, όσο το δυνατόν, να διατηρήσω το ύφος και τα χαρακτηριστικά γνωρίσματα του Χρόνη Μίσσιου ακέραια κατά τη μεταφραστική διαδικασία.

Οι δέκτες των κειμένων αποτελούν δυο τελείως διαφορετικές ομάδες ανθρώπων. Στην περίπτωση του Κειμένου Πηγή (ΚΠ) δέκτες είναι όσοι Έλληνες, ή όσοι γνωρίζουν την ελληνική γλώσσα/πραγματικότητα και ενδιαφέρονται για αυτού του

είδους τη λογοτεχνία, ή και για την ζωή του ίδιου του συγγραφέα, και αποφασίζουν να αγοράσουν αυτό το βιβλίο για να το διαβάσουν. Στη περίπτωση του Κειμένου Στόχου (ΚΣ), όπως έχει προαναφερθεί, δέκτες είναι μαθητές που προέρχονται από διάφορες εθνικότητες. Ανεξάρτητα από το αν ενδιαφέρονται ή όχι για αυτού του είδους τη λογοτεχνία, τον συγγραφέα του ΚΠ, ή τη ζωή του, και έχοντας υπόψη ότι δεν μιλούν την ελληνική γλώσσα, καθώς και ότι δεν γνωρίζουν την ελληνική πραγματικότητα, θα πρέπει να συμμετάσχουν στην ανάγνωση της μετάφρασης αυτού του κειμένου. Αυτή η διαφορά έπαιξε σημαντικό ρόλο στην επιλογή των αποσπασμάτων του ΚΠ, που εν τέλει μετέφρασα. Φρόντισα να περιέχουν όσο το δυνατόν λιγότερη αφήγηση προσωπικών βιωμάτων και περισσότερα πολιτισμικά χαρακτηριστικά, έμμεσα ιστορικά γεγονότα, καθώς και γλωσσικές ιδιαιτερότητες. Αυτό έπαιξε, όμως, εξίσου σημαντικό ρόλο στους τρόπους επίλυσης των γλωσσικών μεταφραστικών προβλημάτων, που θα αναλυθούν παρακάτω.

Το κίνητρο του συγγραφέα του ΚΠ είναι στη πρώτη περίπτωση πιο εξομολογητικό και στοχεύσει στη συναισθηματική σύνδεση του συγγραφέα με τον αναγνώστη, ενώ στη περίπτωση του ΚΣ η λειτουργία του είναι κυρίως πληροφοριακή λόγω της επεξήγησης της ελληνικής κουλτούρας και μετέπειτα συναισθηματική. Έτσι, το κίνητρο του συγγραφέα διαφέρει από το δικό μου. Προβληματίστηκα σε αυτήν την περίπτωση, καθώς δεν ήθελα το κίνητρό μου να καλύψει τα χαρακτηριστικά του ΚΠ, καθώς και το κίνητρο του ίδιου του συγγραφέα. Για τον λόγο αυτό, προσπάθησα μέσω της μετάφρασης να διατηρήσω και να μεταφέρω την ίδια λειτουργία και το κίνητρο του συγγραφέα στο ΚΣ.

Αναφορικά με το μέσο, και στις δύο περιπτώσεις έχουμε να κάνουμε με ένα γραπτό λογοτεχνικό κείμενο. Παρόλα αυτά, το ΚΠ είναι ένα λογοτεχνικό βιβλίο ενώ το ΚΣ αποτελείται από αποσπάσματα αυτού του βιβλίου. Αυτό έχει ως αποτέλεσμα να επηρεάζεται η συνοχή και η συνεκτικότητα του ΚΣ, καθώς οι αναγνώστες δεν μπορούν να αποκτήσουν ολοκληρωμένη εικόνα του διηγήματος μέσα από αυτά τα επιλεγμένα αποσπάσματα τα οποία διαθέτουν πολλαπλές ιστορίες και περιπέτειες του συγγραφέα. Για να αντιμετωπίσω αυτό το πρόβλημα, επέλεξα αποσπάσματα, τα οποία κατά κύριο λόγο αναφέρονται στην ίδια ιστορία, με στόχο να διατηρήσω όσο τον δυνατόν την συνοχή και συνεκτικότητα του κειμένου και να διευκολύνω τον αναγνώστη στην κατανόηση των γεγονότων και στην συναισθηματική του σύνδεση με τον συγγραφέα.

Ο χρόνος και ο χώρος διαφέρουν μεν, όσον αφορά τη συγγραφή των δύο κειμένων, όμως, δεν διαφέρουν όσον αφορά το περιεχόμενο των κειμένων. Αυτό έχει ως αποτέλεσμα την διατήρηση των χρόνων και των τεχνικών αφήγησης ως έχουν. Παρόλο που ο χρόνος συγγραφής δεν απέχει τόσο πολύ από τον χρόνο μετάφρασης, τα πραγματολογικά δεδομένα έχουν αλλάξει σε κάποιον βαθμό. Σε ορισμένα σημεία χρειάστηκε να μελετήσω ξανά και ξανά, ώστε να καταλάβω την πρόθεση και το μήνυμα που περνάει ο συγγραφέας.

Πολιτισμικά Μεταφραστικά Προβλήματα

Παρόλο που το κείμενο πηγή βρίθει ελληνικών πολιτισμικών στοιχείων, είναι τα περισσότερα από αυτά γνωστά στο γερμανικό κοινό. Όσα δεν είναι γνωστά, επεξηγούνται στις υποσημειώσεις στο κάτω μέρος του κειμένου.

Στις τελευταίες προτάσεις της παραγράφου 2 σελ. 75, «Τέλος, το τραγούδι...Αυτά που λες.» ελπίζω να έχω καταφέρει να περάσω το ύφος του συγγραφέα. Στο ελληνικό κοινό είναι γνωστό το κατά πόσο οι άνθρωποι, ο απλός λαός, πονούσε λόγω του εμφυλίου. Ο εμφύλιος όμως για τον γερμανικό κοινό είναι κάτι άγνωστο. Ίσως γνωρίζουν τι είναι, όμως δεν το έχουν βιώσει. Πρόκειται εδώ για ένα κομμάτι που θα πρέπει να επεξηγήσει ο Έλληνας μαθητής στους υπόλοιπους παραβρισκόμενους, ώστε να καταλάβουν πόσο πολύ πονούσε ο λαός που έβγαινε στις αυλές του γεμάτος αγωνία να μάθει για την τύχη των κρατουμένων και να κλαίνε για αυτήν, για ανθρώπους άγνωστους.

Σε δύο σημεία του κειμένου γίνεται, επίσης, αναφορά σε ελληνικό μύθο. Η πρώτη περίπτωση είναι αυτή όπου αναφέρει μεταφορικά την λέξη Καιάδα. «...αυτού του Καιάδα των ανθρώπινων συναισθημάτων...». Και η δεύτερη περίπτωση είναι η αναφορά του Προκρούστη «...βάλλανε τη γλώσσα στον Προκρούστη...». Και στις δύο περιπτώσεις χρησιμοποίησα την τεχνική του Δανείου. Πρόσθεσα την επεξήγηση ως υποσημείωση στο τέλος της εκάστοτε σελίδας προσφέροντας περισσότερες πληροφορίες στον αναγνώστη. Όπως και στο προηγούμενο πρόβλημα, έτσι και εδώ θα χρειαστεί να γίνει προφορική επεξήγηση των δυο μύθων, ώστε να γίνει κατανοητός ο σκοπός της χρήσης αυτών από τον συγγραφέα.

«...όταν γαμάτε τη γλώσσα εν ονόματι της δημοτικής...» Ως γνωστών, στην ελληνική πραγματικότητα το πέραςμα από τη καθαρεύουσα στη δημοτική δεν ήταν ανώδυνο. Στη γερμανική πραγματικότητα κάτι τέτοιο δεν υφίσταται. Στο τέλος της σελίδας έχω συμπληρώσει και για αυτήν την περίπτωση ένα σχόλιο, στο οποίο εξηγώ ότι η δημοτική επικρατούσε και μιλιόταν από την ελληνική κοινωνία περισσότερο σε σχέση με την απαιτητική καθαρεύουσα των παλαιότερων χρόνων.

Αναφορές σε ιδεολογίες, σε αγρότες και πολιτικά δρώμενα, όπως ο πολιτικός λόγος στο βήμα, ή οι μεταφορές κρατουμένων από την μια φυλακή στην άλλη, δεν αποτέλεσαν σημαντικό μεταφραστικό πρόβλημα, καθώς είναι στοιχεία γνωστά και στη γερμανική πραγματικότητα.

Γλωσσικά Μεταφραστικά Προβλήματα

Ακολουθούν οι βασικές μεταφραστικές τεχνικές, των οποίων η χρήση έγινε προκειμένου να λυθούν τα βασικά γλωσσικά μεταφραστικά προβλήματα.

Προκειμένου να αποδώσω επαρκώς όλο το περιεχόμενο του πρωτοτύπου, ακολούθησα τη στρατηγική συντακτικής φύσης που αφορά τη μορφή του κειμένου. Χώρισα, δηλαδή τις μεγάλες προτάσεις σε μικρότερες, αναλογικά με το περιεχόμενό τους. Αυτό βοήθησε κυρίως στο να γίνεται κατανοητό το περιεχόμενο, καθώς στην γλώσσα στόχο οι μεγάλες προτάσεις που περιέχουν πολλές δευτερεύουσες προτάσεις, δεν συνηθίζονται και προκαλούν σύγχυση στον αναγνώστη. Στις περιπτώσεις όπου ο όγκος της πρότασης δεν αποτέλεσε πρόβλημα στην κατανόηση του περιεχομένου, διατήρησα την μορφή του πρωτοτύπου.

Απαλοιφή

Σχετικά με την τεχνική της απαλοιφής, οι απόψεις διίστανται, όσον αφορά την καταλληλότητα της χρήσης της. Σύμφωνα με τον Newmark (1988:90) μιλάμε για απαλοιφή όταν δεν συμπεριλαμβάνονται από τον μεταφραστή, αποσπάσματα, στοιχεία ή λέξεις στο ΚΣ κατά τη μεταφραστική διαδικασία. Ο Maasoum (2012) θεωρεί ότι αυτή η τεχνική θα πρέπει να είναι η τελευταία επιλογή του μεταφραστή, προκειμένου να είναι πιστός στο πρωτότυπο κείμενο, ενώ η Dimitriu (2004) υποστηρίζει πως η απαλοιφή είναι μια δεκτή τεχνική σε διάφορες περιπτώσεις, όπως για παράδειγμα, όταν θέλουμε να αποφύγουμε την αναφορά σε πολιτισμικά ταμπού κατά τη διάρκεια της μετάφρασης. Εγώ θεώρησα σκόπιμη την εφαρμογή της συγκεκριμένης τεχνικής στις ακόλουθες περιπτώσεις, καθώς αφενός δεν υπάρχει αντιστοιχία στην γλώσσα στόχο και αφετέρου δεν προκύπτει αλλοίωση του περιεχομένου αλλά ούτε και του ύφους του ΚΠ.

«πως να σε ξεχάσω, μωρέ» Πρόκειται για ένα επιφώνημα που συνοδεύει συνήθως κλητικές ονομάτων σε οικείο τρόπο. Κάτι αντίστοιχο δεν υπάρχει στη γερμανική, οπότε αποφάσισα να μην το μεταφέρω ως λέξη στο κείμενο στόχο. Παρόλα αυτά, φρόντισα το ύφος της πρότασης να δηλώνει οικειότητα.

«επί της ουσίας, που λένε» Η έκφραση αυτή δεν συμπεριλήφθηκε στο κείμενο στόχο.

«που λες» Η έκφραση αυτή αφαιρέθηκε από το κείμενο στόχο, καθώς ήταν και τελείως περιττή. Τόσο το ύφος όσο και το περιεχόμενο διατηρήθηκε και χωρίς αυτήν.

«αθεόφοβος» Ούτε το επίθετο αυτό συμπεριλήφθηκε στο κείμενο στόχο

«...και τα ρέστα.» Την φράση αυτήν δεν την πέρασα στο κείμενο στόχο.

«να μην σας βασκάνω» Δεν μετέφερα αυτήν την έκφραση στο κείμενο στόχο. Εκτός από το ότι θα μεγάλωνα κατά πολύ τη πρόταση, δεν θα συνέβαλε σε τίποτα, μιας αι στη γερμανική πραγματικότητα το «μάτι» δεν είναι κάτι που το γνωρίζουν.

Προσαρμογή

Προσαρμογή ονομάζεται η τεχνική κατά την οποία κρίνεται απαραίτητο να δοθεί μια άλλη ερμηνεία στο ΚΠ, ώστε να μπορέσει να μεταφερθεί το μήνυμα στη γλώσσα στόχο. Διατηρείται λοιπόν το νόημα, ενώ προσαρμόζεται στις ιδιαιτερότητες της γλώσσας στόχου.

«*Αρχίδια*» Στο ΚΠ ο συγγραφέας κάνει χρήση μιας πολύ λαϊκής και καθομιλουμένης λέξης η οποία θα ξένιζε στην γερμανική γλώσσα αν χρησιμοποιούνταν. Για αυτόν τον λόγο, προτίμησα να χρησιμοποιήσω τον όρο «*Scheißdreck*» (σκατά), που διατηρεί το ύφος της έκφρασης.

«*σε εισαγωγικά...της φυσικής ιστορίας*» Εδώ ο συγγραφέας επεξηγεί τι σημαίνουν τα εισαγωγικά και περιγράφει κυριολεκτικά την εικόνα τους μέσα σε ένα γραπτό κείμενο. Καθώς στη γερμανική γλώσσα όμως έχουν άλλη μορφή, από ότι στην ελληνική, στο κείμενο στόχο κράτησα την επεξήγηση και τα παραδείγματά του, περιγράφοντας όμως τα εισαγωγικά που χρησιμοποιούν στη γλώσσα στόχο.

«*δεν έκανες έρωτα, γαμώ τη φάρα μου*» Τόσο ο ορισμός του έρωτα όσο και της φάρας, είναι άγνωστοι στην γλώσσα στόχο. Αλλάζοντας την βλαστήμια του συγγραφέα με μια αντίστοιχη που θα έλεγε ένας Γερμανός (*..dass du dich nicht geliebt hast, verdammte Scheiße...*), θεωρώ πως κατάφερα να διατηρήσω το ύφος.

«*με το πρώτο τσακ σε βουτάνε*» Πρόκειται εδώ για μια έκφραση κατά την οποία γίνεται μεταφορική χρήση της γλώσσας και συνδυάζεται εικόνα με προφορικότητα. Σε αυτήν την περίπτωση, έκανα πρώτα ενδογλωσσική μετάφραση. Το «τσακ» το μετέφρασα ως «με το παραμικρό», και το «σε βουτάνε» το μετέφρασα ως «σε κλείνουν». Έπειτα μετέφρασα το «με το παραμικρό» ελεύθερα στην γερμανική, ενώ για το «σε κλείνουν» στη γερμανική το απέδωσα ως «*schmeißen*» (πετάνε) για να διατηρήσω το λαϊκό ύφος.

«*σε μαντρώνουν στο τρελάδικο και άντε να ξεμπερδέψεις*» Στην κυριολεξία, όταν λέμε πως μαντρώνουμε, αναφερόμαστε σε ζώα. Μια λέξη της ίδιας σημασίας δεν υπάρχει, στη γλώσσα στόχο. Έτσι, επέλεξα μια λέξη που χρησιμοποιείται στην καθομιλουμένη για να δηλώσει πως κάποιον τον έκλεισαν είτε στη φυλακή, είτε στο ψυχιατρείο κα. (*buchten*) Το «τρελάδικο» είναι μια λαϊκή λέξη για το ψυχιατρείο και υπάρχει αντίστοιχη στη γερμανική (*Klappe*, από την σύνθετη λέξη *Klappsmühle*). Το «να ξεμπερδέψεις» έκανα πρώτα ενδογλωσσική μετάφραση : «και άντε να δεις πως θα ξαναβγείς από εκεί» και έπειτα μετέφερα την φράση στην γερμανική (*..und dann musst du schauen wie du da wieder rauskommst..*)

«*Έμεινε στα αζήτητα*» Τυπική ελληνική έκφραση. Χρειάστηκε να διαφοροποιήσω ολόκληρη τη πρόταση καθώς στάθηκε αδύνατον να βρω κάτι αντίστοιχο στη γερμανική. Ενώ στο κείμενο πηγή υποκείμενο είναι ο Μανόλης, στη γλώσσα στόχο υποκείμενο έγινε ο «κανείς» που δεν ενδιαφέρθηκε για εκείνο (*...also hat sich keiner für ihn interessiert.*).

«το ρίζανε στη σκόνη» Μεταφορά που δεν πέρασε στο ΚΣ. Δεν βρήκα ούτε κάποια αντίστοιχη έκφραση στη γερμανική καθομιλουμένη, οπότε μετέτρεψα την πρόταση στην γλώσσα πηγή από μεταφορική σε κυριολεκτική «Έγιναν εξαρτημένοι σε ναρκωτικά που έχουν μορφή σκόνης», έπειτα βρήκα μια λαϊκή έκφραση στην γλώσσα στόχο, όσον αφορά τα ναρκωτικά που έχουν μορφή σκόνης (Puder Drogen) και έτσι ήταν εφικτό να διατηρήσω το ύφος της πρότασης παρά την αλλαγή που χρειάστηκε να γίνει.

«νωματάρχα» Μετέφρασα τον νωματάρχα (ενωμοτάρχης) ως αστυνομικό χάνοντας έτσι την εκφραστική λειτουργία, διατηρώντας όμως την πληροφοριακή.

«σύγγνωστης πλάνης» Ενώ στην ελληνική αυτή είναι μια έκφραση που ανήκει κυρίως στην νομική ορολογία, δεν βρήκα μια αντίστοιχη φράση στη γερμανική νομική ορολογία, οπότε έκανα ελεύθερη μετάφραση, με αποτέλεσμα να μην μεταφέρω στη γλώσσα στόχο το νομικό ύφος.

«το 'ραψα» Αφού έκανα ενδογλωσσική μετάφραση, πέρασα την λαϊκή αυτήν μεταφορά στην κυριολεξία, δηλαδή «δεν είπα τίποτα» και έπειτα τη μετέφρασα στη γερμανική διατηρώντας το ίχνος της απόγνωσης, αλλά όχι τόσο το λαϊκό ύφος.

«αγράμματα» Στη γερμανική γλώσσα δεν υπάρχει κάποια αντίστοιχη βρισιά που να σχετίζεται με την μόρφωση κάποιου. Ένας Γερμανός θα έλεγε «χαζέ». Αυτό αποτελεί ακόμα μια πολιτισμική διαφορά μεταξύ των δύο χωρών. Εγώ προτίμησα για τις ανάγκες του συγκεκριμένου να μεταφράσω την λέξη ως *ungebildeter* (η οποία υπάρχει, απλά δεν χρησιμοποιείται ως βρισιά).

«μπαγλάρωσαν» Μετέφρασα αυτήν την λέξη ως «συνέλαβαν». Δυστυχώς χάνει το ύφος, όμως δεν βρήκα κάτι αντίστοιχο στη γερμανική.

«εν αγαστή συμπονία» Αυτήν την έκφραση τη μετέφρασα ως «αξιοθαύμαστη συμπόνια»

«ρε μαλάκα, τι σου ζητάνε» Μετέφρασα το «ζητάνε» ως «απαιτούνε», γιατί αλλιώς το ύφος στην γλώσσα στόχο θα γινόταν πολύ επίσημο και ο σκοπός μου ήταν να διατηρήσω την απόγνωση του ανθρώπου που λέει τη φράση.

«πιτσιρικάς» Κατά τη μετάφραση αυτής της λέξης, δεν κατάφερα να διατηρήσω το λαϊκό ύφος και χρειάστηκε να την μεταφέρω με δυο λέξεις, επίθετο και ουσιαστικό (*kleiner Junge*).

«κουφάλες» Η λέξη αυτή είναι ιδιωματική στην καθομιλουμένη και λειτουργεί ως υβριστικό επίθετο. Συμβάλει στην συναισθηματική λειτουργία του κειμένου, οπότε δεν μπορούσα να μην την μεταφέρω στο κείμενο στόχο. Χρειάστηκε να κάνω προσαρμογή του επιθέτου, δηλαδή να το αντικαταστήσω με κάποιο άλλο, καθώς αντίστοιχο στην γλώσσα στόχο δεν υπάρχει.

«Είναι να μην σε πιάσει, εδώ που τα λέμε» Και σε αυτήν την περίπτωση δεν υπάρχει αντιστοιχία λέξη προς λέξη, οπότε έκανα ελεύθερη μετάφραση, και απέδωσα τόσο τα λόγια (με άλλα λόγια) όσο και το ύφος του συγγραφέα.

«βλέπεις» Άλλαξα το ρήμα σε αυτήν την περίπτωση, το απέδωσα ως «ξέρεις», καθώς αυτό είναι το ρήμα που θα χρησιμοποιούσε κάποιος γερμανόφωνος σε αντίστοιχη περίπτωση.

«για αυτό και απλά το απλώς, γιατί απλά είναι τα χρώματα ενώ εγώ απλώς τρελός» Εδώ έχουμε ένα πετυχημένο λογοπαίγνιο και παρήχηση του λ, το οποίο, όσο και αν προσπάθησα δεν κατάφερα να μεταφέρω στη γερμανική.

«με βουτάει σε μια πάρλα» Μετέτρεψα τη μεταφορική χρήση της φράσης σε κυριολεκτική, χάνοντας έτσι την εικόνα που περνάει η μεταφορά. Μετέφρασα έπειτα την φράση με λαϊκό ύφος προσαρμόζοντάς την στις ανάγκες της γλώσσας στόχου (...labert mich voll.).

«παλιοχαμούρη» Καμία βρισιά ανάλογη αυτής δεν βρήκα στη γερμανική, οπότε χρησιμοποίησα μια τελείως διαφορετική, η οποία χρησιμοποιείται κυρίως για να εξυβρίσει θηλυκό γένος, όταν όμως χρησιμοποιείται για αρσενικό είναι ακόμα πιο προσβλητικό. (...du Nutte?)

«έτσι ξηγιότανε» Δυστυχώς δεν βρήκα κάποιο αντίστοιχο ρήμα στη γλώσσα στόχο, που να έχει αυτό το ύφος, οπότε το μετέφρασα ως «έτσι έκανε» (...wie er immer gemacht hat...)

«θα σε τσακώσω...σέα σου» Μετέφρασα τα «σέα» ως «και τα λοιπά» (und so weiter)

Προσθήκη

Θα αποτελούσε μεταφραστικό λάθος αν πρόσθετα λέξεις στο ΚΣ που να τροποποιούν το περιεχόμενο ή ακόμα και το ύφος του ΚΠ. Στα ακόλουθα παραδείγματα επεξηγώ τους λόγους για τους οποίους έκρινα απαραίτητη την πρόσθεση λέξεων και κατ' επέκταση πληροφοριών στο κείμενο στόχο, διατηρώντας ο νόημα και τη λειτουργία του κειμένου.

«θα αργήσουμε κάμποσο ακόμα να μπούμε» Στην ελληνική, με βάση το συγκεκριμένο, είναι εύκολο να καταλάβουμε πως ο συγγραφέας εννοεί την φυλακή, όταν χρησιμοποιεί το ρήμα «μπούμε». Για τις ανάγκες της γλώσσας-στόχου, πρόσθεσα στο μετάφρασμα την λέξη «φυλακή» χωρίς την οποία δεν θα ήταν κατανοητό.

«μια μοδιστρούλα ολάνθιστο περιβόλι» Λείπει το μόριο «σαν». Για την ελληνική αυτό δεν αποτελεί πρόβλημα, καθώς καταλαβαίνουμε την πρόθεση του συγγραφέα να συγκρίνει την Πελαγία με ένα ολάνθιστο περιβόλι όπως και ότι υπονοεί το επίθετο «όμορφη».. Στην περίπτωση του κειμένου-στόχου χρειάστηκε να προστεθεί το

επίθετο (schön) και το μόριο (wie) προκειμένου να μεταφερθεί ο στόχος του συγγραφέα και να γίνει κατανοητή η παρομοίωση από το κοινό στόχο..

«καφεδάκι με ολίγη» Στην ελληνική πραγματικότητα όλοι καταλαβαίνουμε ότι το επίθετο προσδιορίζει το ουσιαστικό «ζάχαρη». Δεν υφίσταται κανένα πρόβλημα όταν αυτό λείπει. Δεν ισχύει όμως το ίδιο και για το κοινό-στόχο της μετάφρασης, οπότε θεώρησα αναγκαίο να προσθέσω το ουσιαστικό (Zucker) προκειμένου να δημιουργηθεί μια ολοκληρωμένη πρόταση στο ΚΣ.

Δάνειο

Σε περιπτώσεις κύριων ονομάτων (ανθρώπων, πόλεων, φυλακών κτλ.) ακολούθησα την τεχνική του Δανείου, δηλαδή μετέφερα αυτούσια το λέξημα της γλώσσας-πηγή στη γλώσσα-στόχο, αφού πρώτα το προσάρμοσα στο φωνολογικό σύστημα της γλώσσας στόχου.

«υπάρχει και το ζεϊμπέκικο» Ακολούθησα την τεχνική του δανείου σε αυτήν την περίπτωση καθώς ο συγκεκριμένος ελληνικός παραδοσιακός χορός των Ελλήνων είναι αρκετά γνωστός στο γερμανόφωνο χώρο. Αν επέλεγα να αναφερθώ στο ζεϊμπέκικο με το όνομα άλλου χορού, να κάνω δηλαδή προσαρμογή, χωρίς να είναι απαραίτητο θα έχανε την πολιτισμική του ιδιαιτερότητα.

Μετάταξη

Μετάταξη ονομάζεται η τεχνική κατά την οποία γίνεται αλλαγή της γραμματικής κατηγορίας. Όταν δηλαδή αντικαθίσταται ένα μέρος του λόγου (πχ ρήμα) με ένα άλλο μέρος του λόγου (πχ ουσιαστικό), χωρίς αυτό να αλλάζει ή να διαφοροποιεί το νόημα της πρότασης.

«θέλει κουβέντα» Μετέτρεψα το ουσιαστικό σε ρήμα. Φρόντισα να χρησιμοποιήσω ένα ρήμα με ύφος κάπως «απότομο» αντί για το απλά «να μιλήσει», ώστε να μεταφέρω το ύφος του συγγραφέα, που με βάση την επιλογή της έκφρασης καταλαβαίνω πως νιώθει μια άρνηση, όσον αφορά το γεγονός ότι κάποιος θέλει να συζητήσει μαζί του.

«Κοίτα να δεις» Πρόκειται για μια έκφραση που δεν χρησιμοποιείται στη γερμανική γλώσσα. Μετατρέποντας την προτροπή «να δεις» σε τοπικό επίρρημα «εδώ» (Schau her) , δημιούργησα την αντίστοιχη γερμανική έκφραση, και προσδίδω έναν λαϊκό τόνο.

«πάμε για μπάνιο» Μετέτρεψα το ουσιαστικό σε ρήμα, προκειμένου να δημιουργήσω στην γλώσσα στόχο μια, συντακτικά, σωστή πρόταση.

Ισοδυναμία

Η τεχνική της ισοδυναμίας εφαρμόζεται όταν στο πρωτότυπο υπάρχει κάποια έκφραση (συνήθως παροιμία, φρασσεολογικός ιδιωματισμός, επιφώνημα κ.α.) που περιγράφει κάποια κατάσταση, αντίστοιχη της οποίας υφίσταται και στην γλώσσα στόχο, έστω και με διαφορετικά υφολογικά και δομικά μέσα.

«αέρα μπανάνα» Μετέφρασα αυτήν την έκφραση μονολεκτικά με τον όρο «Paralapar» που έχει ακριβώς το ίδιο ύφος και χρησιμοποιείται όπου στα ελληνικά θα χρησιμοποιούσαμε το «αέρα μπανάνα». Σε αυτήν την περίπτωση έχουμε πραγματολογική ισοδυναμία καθώς επιτυγχάνεται η ίδια επίδραση του μηνυματος στο κοινό.

«καρντάς» Έκανα πρώτα ενδογλωσσική μετάφραση. Το «καρντάς» (καρντάσι) προέχεται μεν από την τουρκική (kardas), όμως έχει ενσωματωθεί και στην ελληνική καθομιλουμένη και έχει κρατήσει τη σημασία της: αδερφός. Έτσι και το μετέφρασα στη γερμανική (Bruder). Πρόκειται για δηλωτική ισοδυναμία καθώς προκύπτει κοινή σημασιολογία.

«ψιλά γράμματα» Αν μετέφραζα κατά λέξη αυτήν την έκφραση δεν θα έβγαινε νόημα, οπότε έβαλα στη θέση της μια αντίστοιχη έκφραση που όμως δεν αποτελείται από τις ίδιες λέξεις. Έχουμε και εδώ πραγματολογική ισοδυναμία.

«παλιοκαραβάνες» Βρήκα μια αντίστοιχη έκφραση που χρησιμοποιείται στην γερμανική, παρόλο που λεκτικά δεν έχει καμία σχέση η μια έκφραση με την άλλη. Καθώς η ισοδυναμία βασίζεται στο υφολογικό επίπεδο, πρόκειται για συνυποδηλωτική ισοδυναμία.

Συμπέρασμα

Συμπερασματικά, παρόλη την λαϊκή και καθομιλουμένη γλώσσα του κειμένου στόχο, το ύφος, ο αυθορμητισμός και η ελευθερία γραφής του συγγραφέα στάθηκαν σημαντική προβλήματα στην μεταφορά του κειμένου στη γλώσσα στόχο. Πιο συγκεκριμένα, τα κύρια μεταφραστικά προβλήματα που προέκυψαν υπάγονται στη κατηγορία των γλωσσικών μεταφραστικών προβλημάτων. Σε κάποιες περιπτώσεις χρειάστηκε να γίνει απαλοιφή λέξεων από το ΚΠ στο ΚΣ, σε άλλες περιπτώσεις ήταν αναγκαία η προσθήκη λέξεων και πληροφοριών που σχετίζονται με την ελληνική κουλτούρα και ιστορία, προκειμένου το ΚΠ να είναι απόλυτα κατανοητό στο κοινό στόχο. Η μεταφραστική διαδικασία ήταν σε γενικές γραμμές εύκολη, καθώς οι πολιτισμικές διαφορές δεν ήταν τόσο κυρίαρχες στο διήγημα και τα προβλήματα που προέκυψαν από αυτές αντιμετωπίστηκαν με ευκολία. Κύριος στόχος μου ήταν η πληροφόρηση του γερμανικού κοινού για τα βιώματα του συγγραφέα, αλλά και η διατήρηση του εξομολογητικού και αυτοβιογραφικού ύφους του, το οποίο αναγάγει το κείμενο πηγή. Μέσω των μεταφραστικών επιλογών μου, οι οποίες αναφέρθηκαν αναλυτικά παραπάνω, θεωρώ ότι πέτυχα τον μεταφραστικό στόχο μου που έθεσα

στην αρχή της εργασίας και ότι το μετάφρασμα ανταποκρίνεται τόσο στη αρχική φύση του πρωτοτύπου όσο και στις ανάγκες του κοινού.

Βιβλιογραφικές Αναφορές

1. Νορντ, Χριστιαν (2014). *Η Μετάφραση ως στοχευμένη δραστηριότητα*. ΔΙΑΥΛΟΣ. Αθήνα
2. Μισσιος, Χρόνης (1988). *Χαμογέλα ρε... τι σου ζητάνε;*. ΓΡΑΜΜΑΤΑ. Αθήνα
3. Κελάνδριας, Παναγιώτης (2016). *Λειτουργική διδακτική της Μετάφρασης*. ΔΙΑΥΛΟΣ. Αθήνα
4. Munday, Jeremy (2002). *Μεταφραστικές σπουδές: θεωρίες και εφαρμογές*. ΜΕΤΑΙΧΜΙΟ. Αθήνα. σ. 81-85
5. Finkel, Markus (2012). *Kiffen Koksen Saufen Rocken Sterben*. GGP MEDIA, Pößneck
6. Κούρτοβικ, Δημοσθένης (1989). *Ερωτική καθοδήγα*. Ελευθεροτυπία (15.05.2020) <http://invenio.lib.auth.gr/record/23352/files/npa-2005-18567.pdf?version=1>
7. Σαν Σήμερα. Χρόνης Μισσιος. Βιογραφίες/Λογοτεχνία (20.08.2020) <https://www.sansimera.gr/biographies/2138>
8. (2019) Χρόνης Μισσιος: *Το αφήσαμε για αύριο*. Το κουτί της πανδόρας. (02.2020) <https://www.koutipandoras.gr/article/xronhs-missios-to-afhsame-gia-ayrio>
9. Αργύρης Κωστάκης (21.11.2012) *Ο Χρόνης Μισσιος δεν ήταν σαν τους ψευτοαριστερούς του κώλου*. Aixmi.gr. (23.05.2020) <https://www.aixmi.gr/index.php/xronis-missios-denitan-san-pseftoaristerous/>
10. Βέβυλος (Θανάσης Κατσαντώνης), *Να έρθεις απόψε να με βρεις*. FLOW TOWN. (06.12.2018) <https://www.youtube.com/watch?v=pXD9A5amuOc>
11. Εισβολέας (Ηλίας Παπανικολός). *Το αφήσαμε για αύριο*. (14.12.2013). FISHBOWL MUSICTANK. <https://www.youtube.com/watch?v=AayKnRCexKQ>
12. <https://el.pons.com/%CE%BC%CE%B5%CF%84%CE%AC%CF%86%CF%81%CE%B1%CF%83%CE%B7>
13. Δημητρούλια, Ξανθήπη, Κεντρωτής, Γεώργιος (2015). *Οι τεχνικές της μετάφρασης και η διαχείριση του πολιτισμικού στοιχείου*. ΚΑΛΛΙΠΟΣ (06.2020) <https://repository.kallipos.gr/handle/11419/5254>
14. Γραμμενίδης, Συμεών, Δημητρούλια, Ξανθήπη, Κουρδής, Ευάγγελος, Λουπάκη, Ελπίδα, Φλώρος, Γεώργιος (2015). *Η γλωσσική διάσταση της γλώσσας*. ΚΑΛΛΙΠΟΣ. (06.2020) <https://repository.kallipos.gr/handle/11419/3902>
15. Rersson, Ulrika (2015). *Culture-specific items Translation procedures fora text about Australian and New Zealand Children's Literature*.

- Lineunivesitetet (06.2020) <https://www.diva-portal.org/smash/get/diva2:850704/FULLTEXT01.pdf>
16. Daghoughi, Shekoufeh, Hashemian, Mahmood (2016). *Analysis of Culture-Specific Items and Translation Strategies Applied in Translating Jalal Al-Ahmad's by the Pen*. Canadian Center of Science and Education (07.2020)
https://www.researchgate.net/publication/299343248_Analysis_of_Culture-Specific_Items_and_Translation_Strategies_Applied_in_Translating_Jalal_Al-Ahmad's_by_the_Pen
17. Dimitriu, Rodica (2004). *Omission in translation* (163-175). (07.2020)
<https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/0907676X.2004.9961499?journalCode=rmpps20>
18. http://www.greek-language.gr/digitalResources/literature/education/literature_history/search.html?details=88